Sped. in a. p. 70 % - Filiale di Bolzano

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

16. Jahrgang - Februar 2010 | Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz | Nummer 1

Liebe Mitbürger!

Das Jahr 2010 ist für die Gemeinde St. Pankraz ein besonderes Jahr:
Bis 1960 war St. Pankraz eine Fraktion der Großgemeinde Ulten, die von *„Außerhof bis Hinterpülsen“* (Josef Tarneller) reichte. Mit Regionalgesetz vom 8. April 1960 wurde die Fraktion St. Pankraz (Gebietsbereich der gleichnamigen Katastergemeinde) losgetrennt und als eigenständige Gemeinde erklärt – also vor 50 Jahren.

So wie ein Geburtstagsjubiläum üblicherweise froher Anlass zu einer Feier ist, so soll auch „50 Jahre Gemeinde St. Pankraz“ nicht unbeachtet an uns Bürger vorbeiziehen.
Aus diesen Überlegungen heraus hat auch die Gemeindeverwaltung beschlossen, ihrem 50-Jahrjubiläum die gebührende Beachtung zu erweisen und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Institutionen verschiedene Veranstaltungen (sie beiliegendes Programm) durchzuführen.

Die geplanten Veranstaltungen sind nicht als eine bewusste Demonstration der vor 50 Jahren erfolgten Abtrennung von der Nachbargemeinde Ulten zu verstehen, sondern sie sollen ein Beitrag zur Auffrischung unserer jüngeren Heimatgeschichte sein – ein Ansporn zur Stärkung des Gemeinschaftssinnes.

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Aus der Gemeindestube
Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Beschlüsse

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 03.11.2009
- Müllsammlung und –entsorgung: Festlegung der Müllgebühren für das Jahr 2010
- Abwasser: Festlegung der Abwassergebühr für das Jahr 2010
- geförderter Wohnbau: Feststellung der Voraussetzungen für die Zuweisung von gefördertem Baugrund in der Gemeinde St. Pankraz im Sinne des Landesgesetzes vom 17. Dezember 1998, Nr. 13, in geltender Fassung - Staffler Norbert und Lanthaler Erika
- Straßenwesen: Erstellung einer Übersichtskarte für das Gebiet Nörderberg
- Öffentliche Arbeiten: Errichtung von Parkplätzen und einer neuen Umzäunung am Schülersportplatz - Zuschlagserteilung
- Kultur: Dorfbuch 50 Jahre St. Pankraz - Durchsicht des historischen Gemeindearchives
- Straßenwesen: Ankauf von Stützrädern für den Schneepflug des Spezialfahrzeuges für den Straßendienst

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 16.11.2009
- Friedhof: Festlegung der Tarife für die Erd- und Urnenbestattung - 2010
- öffentliche Arbeiten: Mitterbadstraße 4. Baulos - Teilungsplan für das Enteignungsverfahren - Auftragserteilung
- Öffentliche Arbeiten: Abbruch des Gebäudes auf der Bp. 44/1, teilweise Abbruch der Bp. 43 sowie Hangsicherung - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
- Zivilschutz: Unwetterschäden 2008 Kammerland - Genehmigung der Mehrkosten
- Zivilschutz: Unwetterschäden 2008 Mitterbad- und Nörderbergstraße - Genehmigung der Mehrkosten
- Schneeräumung: Vergabe des Schneeräumungsdienstes 2009/2010 für den Außernörderberg
- Buchhaltung: Behebung aus dem ordentlichen Reservefond
- Öffentliche Arbeiten: Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Maler- und Gipserarbeiten - Zuschlagserteilung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 26.11.2009
- Buchhaltung: Genehmigung der 4. analythischen Haushaltsänderung 2009
- Personal: Buchhaltung - Vereinbarung mit der Gemeinde Ulten

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 01.12.2009
- Ländliches Wegenetz: Beitrag für die Jahre 2008 und 2009 an das Wegkonsortium Wieserbachl für ordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Nörderbergstraße
- Buchhaltung: Behebung aus dem ordentlichen Reservefond
- Landesvolksabstimmung: Liquidierung der Entlohnung für die vom Gemeindepersonal anlässlich der Landesvolksabstimmung vom 25.10.2009 geleisteten Überstunden
- Straßenwesen: Ankauf von Geräten und Zubehör für den Straßendienst
- Friedhof St. Pankraz: Ankauf eines Funkmikrofones
- Straßenwesen: Arbeiten bei der Pumpstation Unterdorf
- Kultursaal St. Pankraz: Ankauf einer Kaffeemaschine und einer Gläserspülmaschine und Beauftragung Elektroarbeiten
- Kultur: Dorfbuch 50 Jahre St. Pankraz - Beauftragung mit Flugaufnahmen
- Straßenwesen: Linterwies - Reparatur eines Feuerwehrhydranten
- Sportanlagen: Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Kletterhalle
- Straßenwesen: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Gemeindeweg Alpreid - Auftragserteilung
- Personal: Buchhaltung - Abänderung des Beschäftigungsausmaßes
- Öffentliche Arbeiten: Errichtung der Trinkwasseranlage Kalchtal - Genehmigung des 1. Protokolls über die Festlegung neuer Preise
- Buchhaltung: Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2010 mit Investitionsprogramm und des Mehrjahreshaushaltes 2010/2011/2012

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 14.12.2009
- Leaderprogramm 2007 – 2013: Bereitstellung von Mitteln
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Bereitstellung von Mitteln
- Straßenwesen: Bereitstellung der Mittel für verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Straßennetz der Gemeinde St. Pankraz sowie Ankäufe von Gerätschaften
- Vereinshaus: Bereitstellung von Mitteln
- Dorfbuch 50 Jahre St. Pankraz: Bereitstellung von Mitteln
- Datenschutz: Stand der Umsetzung der Vorschriften die Systemverwalter betreffend
- EDV: Ankauf eines Barcodedruckers
- Personal: Wettbewerb zur Besetzung der Stelle als Gemeindesekretär - Aufnahme in die Stammrolle - Dr. Klaus Wielander
- Fuhrpark: Verkauf des alten Spezialfahrzeuges für den Straßendienst mit Geräten - Zuschlagserteilung
- Leaderprogramm 2007 – 2013: Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz - Bereich Rathaus und Kulturleitsystem St. Pankraz - Genehmigung des Maximalkonzeptes zu Finanzierungszwecken
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des IV. Trimesters 2009
- Straßenwesen: Straßenbeleuchtung an der Straßenkreuzung nach St. Helena

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 2*
Soziales / Gesundheit / Familie	*Seite 12*
Vereinsseiten	*Seite 17*
Schule/Weiterbildung	*Seite 27*
Die Jugendseiten	*Seite 28*
Verschied. Informationen	*Seite 29*
Raiffeisen-Information	*Seite 32*
Heimatkundl. / Chronik	*Seite 34*
Kleinanzeiger	*Seite 37*

Redaktionsschluss nächste Ausgabe
15.03.2010

- Öffentliche Arbeiten: Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes - Zimmermannsarbeiten - Genehmigung der 1. Vereinbarung über neue Preise
- Öffentliche Arbeiten: Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes - Glasbrüstungen - Genehmigung der 1. Vereinbarung über neue Preise
- Personal: Zuerkennung der Zulage als Leiterin der Organisationseinheit Sekretariat
- Wasserableitung aus der Quelle Mitterbad: Übernahme der Kosten für die Umplanung des Projektes

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 22.12.2009
- Buchhaltung: Genehmigung des analythischen Haushaltsvoranschlages / Haushaltsvollzugsplanes 2010

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 11.01.2010
- Personal: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden für das Jahr 2010
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.10.2009 bis 31.12.2009
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.10.2009 bis 31.12.2009
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die amtsführende Gemeindesekretärin
- Personal: Kindergarten: Annahme der Kündigung
- Personal: Kindergarten: befristete Aufnahme einer qualifizierten Reinigungskraft - 13 Wochenstunden
- Personal: Anpassung Stundensatz für die Betreuung des Minirecyclinghofes
- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des IV. Trimester 2009
- Steuerwesen: Beauftragung mit der Steuerberatung für das Jahr 2010
- Straßenwesen: Gemeindefahrzeug Unimog - Ankauf von Inoxbehältern für Schneeketten und Werkzeug
- Öffentliche Arbeiten: Einrichtung der Bibliothek im Rathausgebäude. Genehmigung des Vorprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.
- Öffentliche Arbeiten: Einrichtung der Räumlichkeiten für die Fürsorgedienste und Basismedizin. Genehmigung des Vorprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.
- Ländliches Wegenetz: Investitionsbeitrag an die Weginteressentschaft Aussernörderberg für Asphaltierungsarbeiten

Sitzung des Gemeinderates vom 26.11.2009
- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 07.09.2009

Sofort Vollstr.
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Gemeindesekretär/in in der Gemeinde St. Pankraz - Genehmigung der Rangordnung und Ernennung des Siegers - Sofort Vollstr.
- Buchhaltung: 4. Haushaltsänderung 2009 mit Fondsumbuchungen - Sofort Vollstr.

Sitzung des Gemeinderates vom 22.12.2009
- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 26.11.2009
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2010 - Sofort Vollstr.
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2010 mit Investitionsprogramm sowie Mehrjahreshaushalt 2010/2011/2012 - Sofort Vollstr.
- Urbanistik: Abänderung des Bauleitplanes - Umwandlung von Wald in landwirtschaftliches Grün - Bp. 715, Gp.en 746/3/7 K. G. St. Pankraz - Sofort Vollstr.

Ausgestellte Baukonzessionen November und Dezember 2009
- Baukonzession Nr. 2009-53 für die Sanierung des Wohnhauses und Neueindeckung des Wirtschaftsgebäudes – Varianteprojekt. Bauherr: Hillebrand Bernhard, Eggerberg 8 – Obereggen, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2009 – 31 für die Errichtung einer Solaranlage. Bauherr: Gruber Erwin, Mariolberg 4 – Oberkofl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2009 – 56 für Bodenverbesserungsarbeiten Bau von Wiesenwegen und Planierung. Bauherr: Gruber Erwin, Mariolberg 4 – Oberkofl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2009 – 24 für die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes – Varianteprojekt. Bauherr: Trafoier Freddi, Vettererberg 8/B – Aicherhüttl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2009 – 55 für die Sanierung und Teilabbruch des bestehenden Gebäudes. Bauherrin: Innerbichler Renate verehel. Bertoldi, Auf der Sand 2 – Birkenheim, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz
MITTEILUNGEN

Sprechstunden des Gemeindetechnikers

In den Monaten Februar, März, April, Mai und Juni 2010 hält der Gemeindetechniker Herr Geom. Richard Passler folgende Sprechstunden ab:
10. und 24. Februar; 10. und 24. März; 07. und 21. April; 05. und 19. Mai; 09. und 30. Juni; jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gemeindeamt von St. Pankraz. Vormerkungen sind keine erforderlich!

Der Bürgermeister

Baukommissionssitzungen

Im 1. Halbjahr 2010 sind folgende Baukommissionssitzungen vorgesehen:
04.03.2010 (Abgabetermin 18.02.10)
15.04.2010 (Abgabetermin 31.03.10)
27.05.2010 (Abgabetermin 13.05.10)
08.07.2010 (Abgabetermin 24.06.10)

Der Bürgermeister

Digitale Amtstafel auf der Internetseite der Gemeinde

Ab dem 01.01.2010 müssen Akten und Verwaltungsmaßnahmen auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht werden. Die Kundmachungen können auf der Internetseite www.gemeinde.stpankraz.bz.it unter dem Link Amtstafel eingesehen werden.
Die Veröffentlichungen in Papierform auf der Amtstafel der Gemeinde werden bis 1. Juli 2010 fortgeführt und verlieren dann den gesetzlichen Charakter.

Bescheinigung über die Zugehörigkeit bzw. Zuordnung zur deutschen, italienischen oder ladinischen Sprachgruppe

Eine Ausstellung der Bescheinigung über Zugehörigkeit bzw. Zuordnung zur deutschen, italienischen oder ladinischen Sprachgruppe kann für alle vom Gesetz vorgesehenen Zwecke beantragt werden.
Der Antragsteller hat dazu entweder **persönlich** oder **über eine bevollmächtigte Person** den ordnungsgemäß ausgefüllten und unterzeichneten Antrag vorzulegen und die Bescheinigung entgegenzunehmen. Die Bescheinigung wird der bevollmächtigten Person in einem geschlossenen Umschlag übergeben.
Der Antrag kann direkt bei der Geschäftsstelle am Hauptsitz des Landesgerichts Bozen eingebracht werden, welche unverzüglich die Bescheinigung ausstellt. Es besteht auch die Möglichkeit, den Antrag bei einer Außenabteilung des Landesgerichts (Meran) einzubringen, welche die Weiterleitung an die Geschäftsstelle am Hauptsitz veranlasst (Wartezeit ca. 7 Tage).

Notwendige Dokumente:
- Falls der Antrag **persönlich** vorgelegt und die Bescheinigung selbst abgeholt wird: es ist lediglich der Personalausweis erforderlich.
- Falls die Vorlage des Antrages und/oder die Entgegennahme der Bescheinigung durch eine **bevollmächtige Person** erfolgt:
  - Antrag
  - Vollmacht
  - Ablichtung des Personalausweises des Antragstellers
  - Ablichtung des Personalausweises der bevollmächtigten Person
  - Personalausweis der bevollmächtigten Person

Zuständige Ämter:
Landesgericht Bozen
Amt für Sprachgruppenzugehörigkeit
Duca d'Aosta Str. 40, 39100 Bozen
Telefon 0471 266629
Fax 0471 266976
Website: http://www.provinz.bz.it/tribunale/generale-deutsch.htm
Parteienverkehr: Montag bis Freitag, von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Außenabteilung Meran
Rennweg 73 - 39012 Meran
Telefon 0473 236704
Fax 0473 211430
Email: tribunale.bolzano.merano@giustizia.it
Parteienverkehr (1. Stock, Zimmer 15):
Montag bis Samstag, von 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Die obgenannten Formulare sind auf dem Serviceportal des Südtiroler Bürgernetzes veröffentlicht, bzw. können im Gemeindeamt abgeholt werden.

Neuerungen beim Reisepass für Minderjährige

Seit dem 25.11.2009 sind **neue Bestimmungen für die Reisepässe der minderjährigen Kinder** in Kraft getreten. Auch für Kinder muss man ab jetzt einen **Einzelpass** beantragen, minderjährige Kinder dürfen nicht mehr in die Reisepässe der Eltern bzw. des Vormunds oder eines anderen dazu ermächtigten Reisebegleiters eingetragen werden.
Die neuen Bestimmungen werden nur für die neuen Anträge angewendet, die bisher ausgestellten Reisepässe sind von den neuen Bestimmungen nicht betroffen. Sie sind gültig bis zum Verfallsdatum des Passes.
Die Neuheit wurde mit der Verabschiedung der neuen Gesetzesverordnung Nr. 135/2009 zur Anpassung an die EU Regelung Nr. 444/2009 eingeführt. Die Verordnung sieht die Pflicht der Ausstellung eines Einzelpasses vor und das nach dem Grundsatz „Eine Person – ein Pass" unabhängig vom Alter des Antragstellers.
Alle geltenden Bestimmungen über den Kollektivpass und über die Geburtsurkunde zur Ausreise von Minderjährigen bleiben unverändert.
Gemäß der o.a. EU Regelung ist auch die **Gültigkeitsdauer** der neuen Reisepässe für minderjährige Kinder je nach dem Alter verändert worden und zwar:
• Kinder unter drei Jahren: 3 Jahre gültig
• Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahre: 5 Jahre gültig
Kinder unter 14 Jahren (nicht mehr nur bis zum 10 Lebensjahr) können bei Grenzübertritt einen Pass nur dann in Anspruch nehmen, wenn sie **in Begleitung** eines Erziehungsberechtigten bzw. Vormunds reisen.
Die neuen Bestimmungen wurden zur Bekämpfung der Kindesentführungen, insbesondere bei getrennten Eltern, aber auch zur Bekämpfung des Menschenhandels mit Minderjährigen erlassen.
Dadurch wird mehr Schutz für die Identität des einzelnen Bürgers gewährleistet und demzufolge mehr Sicherheit für die reisende Kinder.

Meldeamtlicher Geburtsschein gültig für die Ausreise (Kinderausweis) nach Kroatien

Es wird mitgeteilt, dass Minderjährige (unter 15 Jahre), welche ohne elterliche Begleitung nach Kroatien einreisen wollen, außer dem Kinderausweis eine Zustimmungserklärung der Eltern benötigen. Die Zustimmungserklärung welche in den Sprachen italienisch, kroatisch und englisch abgefasst ist, muss von den Eltern vollständig ausgefüllt werden. Der Vordruck ist im Gemeindeamt erhältlich.

Unterirdische Behälter

Der Bürgermeister der Gemeinde St. Pankraz teilt mit, dass für die Lagerung von verunreinigenden Stoffen (z.B. Heizöltank) in Durchführung des Art. 45 des Landesgesetzes Nr. 8 vom 18.06.2002 und des Dekretes Landeshauptmann Nr. 6 vom 21.01.2008 folgende Anpassungsfristen vorgesehen sind:
Die einwandigen unterirdischen Behälter mit einer glasfaserverstärkten Innenbeschichtung, welche bei Inkrafttreten des DLH 6/08 (= 26.03.2008) vor mehr als 10 Jahren saniert worden sind, müssen außer Betrieb gesetzt werden oder, sofern der gute Zustand der Struktur nachgewiesen ist, innerhalb von 2 Jahren nach Inkrafttreten des DLH und somit **innerhalb 26.03.2010** angepasst werden, mittels Einbau einer Innenhülle und einem Leckanzeigegerät.
Die einwandigen unterirdischen Behälter mit einer glasfaserverstärkten Innenbeschichtung, welche bei Inkrafttreten des DLH 6/08 (= 26.03.2008) vor weniger als 10 Jahren saniert worden sind, müssen außer Betrieb gesetzt werden oder, sofern der gute Zustand der Struktur nachgewiesen ist, innerhalb von 10 Jahren nach der Sanierung angepasst werden mittels Einbau einer Innenhülle und einem Leckanzeigegerät.

Der Bürgermeister

Tollwutimpfung der Hunde

Information an alle Hundebesitzer der Gemeinde St. Pankraz

Alle Hunde **müssen** bis Ende März 2010 gegen die Tollwut geimpft werden! (laut Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 31.12/712466 vom 14.12.2009)

Datum der Tollwutimpfung in St. Pankraz: **Dienstag, 02. März 2010**
Ort und Uhrzeit der Tollwutimpfung in St. Pankraz:
beim Gasthaus Zuwasser von 09.00 bis 10.00 Uhr
beim Bauhof (Handwerkerzone Weiher) von 10.30 bis 12.30 Uhr
beim Gasthaus Forsthof von 14.00 bis 15.00 Uhr

Der Hund muss mit Leine und Maulkorb versehen und durch eine volljährige Person vorgeführt werden.
Für die Impfung ist ein Unkostenbeitrag von **5,00 Euro** unmittelbar zu entrichten.
Der Hundebesitzer kann seinen Hund auch durch seinen freiberuflichen Vertrauensarzt impfen lassen.
Die Hunde, die noch nicht mit einem Mikrochip gekennzeichnet sind, werden vor Ort gekennzeichnet.

N.B. Alle Hunde, die bereits eine gültige Tollwutimpfung besitzen, sind von dieser Maßnahme nicht betroffen. Dies ist in aller Regel dann der Fall, wenn die letzte Impfung nach dem 01. April 2009 erfolgt ist. Dies sollte beim eigenen Vertrauenstierarzt nachgefragt werden.

Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass an folgenden Tagen die Sperrmüllsammlung bei der Kläranlage von St. Pankraz stattfindet:
Freitag: 14. Mai 2010 von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag: 15. Mai 2010 von 8.00 bis 12.00 Uhr

PKW-Reifen: € 1,00 / LKW-Reifen: € 5,00 / Material über 1 m³: € 12,00 pro m³
Die oben genannte Beträge werden mit der Müllrechnung verrechnet.
Kühl- und Elektrogeräte werden nicht mehr angenommen!!!

Der Bürgermeister

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am **Donnerstag, den 6. Mai 2010** an folgenden Orten statt:

von 08.30 bis 13.00 Uhr	Dorf (neben Verkehrsbüro)
von 14.00 bis 14.45 Uhr	Gasthaus Alpreid
von 15.00 bis 15.45 Uhr	Gasthaus Forsthof

Die Gemeindereferentin
Gisela Gruber

Neues und altbewährtes im Bereich Müllentsorgung!!!

ELEKTROMÜLL

Folgende Elektrogeräte und Leuchtmittel können **kostenlos** beim **Recyclinghof in St. Walburg** abgegeben werden:

→ Kühlschränke, Kühltruhen, Klimaanlagen, Wasserboiler, Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen, Herde/Öfen, verschiedene Küchenmaschinen, Fernsehgeräte, Computerbildschirme, Föhn, Telefone, Handys, Computer und Zubehör, Radio, Faxgeräte, Staubsauger, Neonröhren, Sparlampen, Glühbirnen usw.

Öffnungzeiten des Recyclinghof St. Walburg:

Mittwoch, außer an Feiertagen
von 14.00 bis 15.00 Uhr

Samstag, außer an Feiertagen
von 09.00 bis 11.00 Uhr

SCHADSTOFFE

Schadstoffsammlungen werden 3-mal jährlich (**04.02., 06.05.** und **04.11.2010**) in der Gemeinde durchgeführt und mittels eigenen Plakaten bekannt gegeben:

→ Altmedikamente, Altbatterien, Spritzmittel und Lacke dürfen wie gewohnt an den Sammeltagen abgegeben werden.

Neonröhren, Sparlampen, Glühbirnen und andere Leuchtmittel dürfen bei der Schadstoff **nicht mehr** abgegeben werden!!! (Siehe Elektromüll)

SPERRMÜLLSAMMLUNG

Freitag, den 14.05. und **Samstag, den 15.05.2010,** sowie
Freitag, den 01.10. und **Samstag, den 02.10.2010** werden in der Gemeinde Sperrmüllsammlungen bei der Kläranlage St. Pankraz durchgeführt.

→ Als Sperrmüll angenommen werden nur jene Gegenstände, welche wegen ihrer Größe und Sperrigkeit nicht in die Müllsäcke passen.

Matratzen, Teppiche, Möbel, großes Verpackungsmaterial usw.; PKW- und LKW-Reifen (mit Abgabengebühr)

Elektrogeräte können bei der Sperrmüll-sammlung **nicht mehr** abgegeben werden. (Siehe Elektromüll)

RECYCLINGHOF

Der Recyclinghof ist jeden Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und jeden Mittwoch von 14:00 bis 15:00 Uhr geöffnet

→ Plastikbehälter (ohne Restinhalt) bis 5 lt, Dosen und Kartone.

Für die **Altöle aus dem Haushalt** können beim Recyclinghof Behälter (Öli) abgeholt und gefüllt wieder abgegeben werden.

Die Glas- und Papiersammlung erfolgt nur noch über den Recyclinghof.

Glassammlung: Abgegeben werden können Flaschen (Weiß- und Buntgläser), Konservengläser und Trinkgläser alles ohne Restinhalt
Aber nicht: Porzellan, Keramik, Spiegelglas, Tongut und Plexiglas

Papiersammlung: Abgegeben werden können Zeitungen, Hefte, Bücher, Plakate, Blätter und Zeitschriften
Aber nicht: Verbundstoffe (Milchpäckchen, Saftpäckchen), gewachstes bzw. beschichtetes Papier (Wurstpapier), fettiges oder verschmutztes Papier

Achtung: Folgende Termine werden heuer verschoben!!!

01.05., **02.06.**, **16.10.**, **08.12** und **25.12.2010** bleibt der Recyclinghof geschlossen, dafür ist an den **Montagen, 03.05., 18.10.** und **27.12.2010** geöffnet

RESTMÜLL

Jeden **Mittwoch** kann der Restmüll an den Sammelstellen abgegeben werden. Bitte die Müllsäcke am Dienstag-Abend zu den Sammelstellen bringen. Danke!!!

→ Zum Restmüll gehören alle Stoffe, für die es keine getrennte Entsorgungsmöglichkeit gibt.

Achtung: Folgende Termine werden heuer verschoben: **02.06.2010** und **08.12.2010**, der Restmüll wird dafür an den **Donnerstagen, 03.06.** und **09.12.2010** abgeholt

BIOMÜLL

Alle interessierten Bürger können in der Gemeinde (Steueramt) Biomüllbehälter erhalten und diese mittwochs an den Sammelstellen entleeren lassen.

→ Küchenabfälle, Fleisch (ohne Knochen), Obst- und Gemüsereste, Kaffeefilter, Teebeutel, verdorbene Lebensmittel und Speisereste.

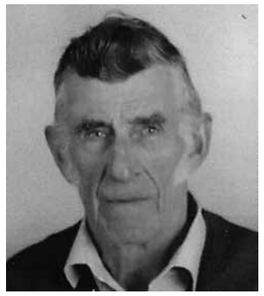
Achtung: Folgende Termine werden heuer verschoben: **02.06.2010** und **08.12.2010**, der Biomüll wird dafür an den **Freitagen,** den **04.06.** und **10.12.2010** abgeholt

Die Gemeindereferentin
Gruber Gisela

In ehrendem Gedenken an die 2009 verstorbenen Bürger

Auf dem Friedhof von St. Pankraz beerdigte Bürger

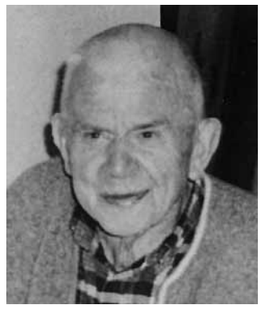
Franz Wenin
Wirts Franz
geboren 16.12.1930
gestorben 16.01.2009



Alois Parth
Hauregger Luis
geboren 02.05.1931
gestorben 17.01.2009

Thomas Gruber
Unterhof
geboren 30.12.1991
gestorben 25.02.2009

Alois Laimer
Moarn Luis
geboren 25.07.1922
gestorben 25.02.2009

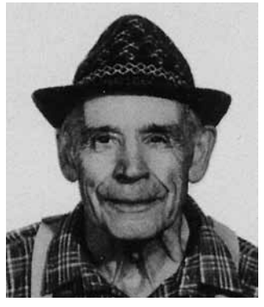


Josef Renner
Linser Sepp
geboren 18.01.1923
gestorben 26.04.2009

Oswald Thaler
Grazn Ossi
geboren 25.02.1958
gestorben 29.04.2009

Antonio Cutri
Toni
geboren 20.12.1923
gestorben 24.05.2009

Klara Zöschg in Gruber
Unterpichl Klara
geboren 15.09.1929
gestorben 24.05.2009



Alois Renner
Linserbauer
geboren 03.08.1926
gestorben 25.05.2009

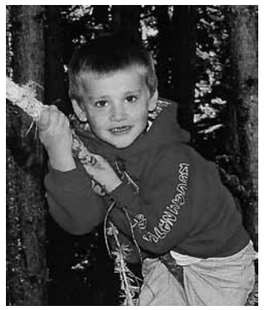
Anna Gruber
Rastwies Anna
geboren 03.07.1925
gestorben 14.06.2009

Helmuth Frei
Wost'n Helmuth
geboren 05.04.1950
gestorben 17.07.2009

Walburga Walzl in Gruber
geboren 27.04.1936
gestorben 18.09.2009

Marianna Zöschg
Wwe. Zöschg
geboren 05.02.1938
gestorben 13.10.2009

Karl Pichler
Graberle Korl
geboren 09.10.1923
gestorben 20.10.2009



Aaron Zöschg
geboren 24.09.2004
gestorben 28.10.2009

Emil Mitterhofer
Vorleiter Emil
geboren 06.03.1924
gestorben 25.12.2009

Bürger aus St. Pankraz auswärts beerdigt

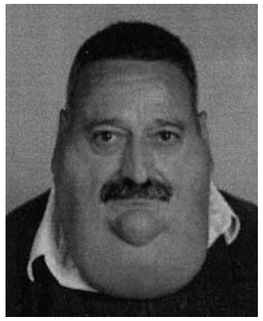
Franz Mairhofer
Egghäusl Franz
geboren 12.06.1932
gestorben 08.01.2009
Lana

Helene Egger Wwe. Gruber
Unterweger Lena
geboren 23.08.1925
gestorben 17.09.2009
Lana

In St. Pankraz verstorbene Personen, die in ihrer Heimatgemeinde beerdigt wurden

Josef Perger
geboren 20.06.1916
gestorben 18.04.2009
Laurein

Sebastian Staffler
Jochmer Waschtl
geboren 12.09.1935
gestorben 29.08.2009
Ulten



Nikolaus Gamper
Nöder
geboren 18.05.1953
gestorben 06.03.2009
Proveis

Gebürtige/ehemalige Pankrazer, die abgewandert sind

Luise Breitenberger
Tunnel-Luise
geboren 25.06.1938
gestorben 25.03.2009
Zürich

Olga Plattner
Oacher Olga
geboren 04.05.1919
gestorben 09.12.2009
Österreich

Danksagung

Tief bewegt über die vielen Beweise und Zeichen der Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschiedes von unserem lieben Andreas „Hali“, möchten wir von ganzem Herzen Danke sagen.
Danke für die tröstenden Worte, für die mitfühlenden Zeilen, für jeden Händedruck und für das Gebet. Ein besonderer Dank gilt den bäuerlichen Organisationen, den Ultner Grauviehzüchtern und Privatpersonen für ihre Spenden an die Kirche und die Krebshilfe.

Besonders gedankt sei den Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für ihre Hilfe in dieser schweren Zeit. Von ganzem Herzen bedanken möchten wir uns bei Stefan Kaserbacher, der mit seinem Bericht in der Ultner Sportzeitung auf die Blutkrankheit Leukämie aufmerksam gemacht hat und mit seinem Einsatz viele, vor allem junge Leute dazu bewegt hat, sich für eine eventuelle Knochenmarkspende testen zu lassen. Ein großes Dankeschön an alle, die seinem Aufruf gefolgt sind und somit versucht haben, das Leben von Andreas oder anderen Leukämiepatienten zu retten.

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in eurem Herzen,
hab ich dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei euch sein.

Fam. Schwarz, Halnhof

Bevölkerungsstatistik 2009
Statistik des Melde- und Standesamtes (31.12.2009)

	2009			2008		
Geburten:	**Männer**	**Frauen**	**insges.**	**Männer**	**Frauen**	**insges.**
in der Gemeinde	0	0	0	0	0	0
in einer anderen Gemeinde Italiens	9	10	19	7	10	17
im Ausland	0	0	0	0	0	0
Todesfälle:						
in der Gemeinde	5	2	7	3	1	4
in einer anderen Gemeinde Italiens	8	3	11	4	3	7
im Ausland	1	0	1	0	0	0
Zuwanderungen:						
aus einer anderen Gemeinde Südtirols	10	15	25	13	16	29
aus einer anderen Provinz Italiens	2	0	2	0	0	0
aus dem Ausland	0	1	1	0	0	0
andere	0	0	0	0	0	0
Abwanderungen:						
in eine andere Gemeinde Südtirols	12	15	27	18	12	30
in eine andere Provinz Italiens	0	0	0	1	0	1
ins Ausland	3	1	4	0	0	0
andere	0	0	0	0	0	0
Bevölkerungsstand am Ende d. Jahres	**817**	**772**	**1589**	**825**	**767**	**1592**
Bevölkerung ansässig in Haushalten *	810	762	1572	816	756	1572
Bevölk. ansässig i. Wohngemeinschaften *	7	10	17	9	11	20
Anzahl Haushalte *	568			556		
Anzahl Wohngemeinschaften *	2			2		

Eheschließungen	**2009**	**2008**
Ziviltrauungen in der Gemeinde	5	4
Ziviltrauungen in anderen Gemeinden	1	1
kirchl. Trauungen in der Gemeinde	1	1
kirchl. Trauungen in anderen Gemeinden	0	1

* zum 31.12. eines jeden Jahres

Vornamen der im Jahr 2009 geborenen Kinder:
Mirjam, Martina, Johanna, Johannes, Hannes, Judith, Fabian, Mara, Hannah, Silas, Tobias, Daniela, Alessia, Michael, Hannes, Moreno, Simon, Andrea Franziska, Luise, Hannah, Julia.

99 Jahre
BESTATTUNG
ALBERT SCHWIENBACHER & CO OHG
Beerdigungsdienst - Überführung - Einäscherung im In- und Ausland
Beerdigungsformalitäten - Partezettel - Sterbebilder
Fotobearbeitung - Grabkreuze mit Zubehör
TSCHERMS - Gampenstr. 81 Tel. 0473 44 82 83 / 0473 20 04 62
Fax0473206035-e-mail:bestattung.schwienbacher@rolmail.net

SOZIALES / GESUNDHEIT / FAMILIE

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB

Laternenumzug und Weihnachtslieder der Kindergartenkinder
Pünktlich zu St. Martin haben uns die Kindergartenkinder mit ihren Laternen besucht und einige Lieder vorgesungen. In der Adventszeit haben uns die Kinder Weihnachtlieder vorgetragen. Wir danken den Erzieherinnen, dass sie uns mit den Kindern regelmäßig besuchen und somit viel Freude bereiten und ein Lächeln auf die Gesichter der Senioren zaubern.

Einladung des Ausserhoferkellers zum Törggelen
Es ist schon fast Tradition und doch was ganz Besonderes für die heutige Zeit. Jedes Jahr ladet uns die Familie Laimer Burgl und Ander zum Törggelen ein. Dabei wird zünftig aufgetischt und sie lassen uns an nichts fehlen. Auch die Nüsse für die Weihnachtskekse dürfen wir beim Ausserhofer aufklauben. Für unsere hauseigene Apfelsaftproduktion bekommen wir die Äpfel geschenkt. Dafür sei der Familie ein ganz großer Dank ausgesprochen.

Einladungen der Pankrazer Mittel- und Grundschüler
Wie in unserem Leitbild verankert ist uns ein regelmäßiger Austausch mit Schulen und Kindergarten wichtig. So sind die Mittelschüler in der Vorweihnachtszeit zu einem Spielenachmittag ins Haus gekommen und haben weiters einen musikalischen Nachmittag für die Senioren gestaltet. Am 23.12. haben sie uns die Grundschüler zur Weihnachtsfeier eingeladen. Wir danken allen Schülern und den Lehrern für die gute Zusammenarbeit.

Besuch des Nikolaus im Altenheim
Auch heuer hat der Nikolaus die Altenheimgäste besucht. Er hat allen Senioren und dem Personal ein kleines Nikolaussäckchen überreicht. Wir danken der Schützenkompanie für die Organisation.

Weihnachtsmarkt im Altenheim
Wir danken allen freiwilligen Frauen die beim Kekse und Zelten backen so fleißig geholfen haben.
Einen besonderen Dank möchten wir auf diesem Wege Frau Frieda Paller Laimer für die tollen Bastelarbeiten aussprechen. Das ganze Jahr über bastelt sie für unseren Markt fleißig Engel und Krippen aus verschiedenen Materialen und stellt sie dem Heim zur Verfügung.
Mit dem Erlös werden die Ausflüge für die Heimbewohner und Veranstaltungen im Heim finanziert.

Im Namen der Heimbewohner und der Verwaltung möchten wir uns herzlich bei Herrn Josef Laimer „Bachmann Sepp" für die Orgel, die er dem Heim gespendet hat bedanken. Das Instrument steht in der Hauskapelle und soll die Messen musikalisch umrahmen.
Lieber Sepp, wir danken dir von ganzen Herzen für die großzügige Spende.

Der Präsident
Albert Paris

Der Tagesatz im Altenheim St. Pankraz ist für das Jahr 2010 gleich geblieben

Seit 2009 hat die Pflegesicherung auch in den Alters- und Pflegeheimen gegriffen. Mit der Auszahlung des Pflegegeldes hat sich auch das Tagessatzsystem der Heime geändert.
Seitdem gelten für die HeimbewohnerInnen in den Südtiroler Alters- und Pflegeheimen neue Tagessätze. Die HeimbewohnerInnen bekommen für jeden Aufenthaltstag je nach Heim und Pflegestufe einen bestimmten Tagessatz in Rechnung gestellt. Dabei findet eine Unterscheidung zwischen HeimbewohnerInnen in Einzelbettzimmern und HeimbewohnerInnen in Mehrbettzimmern statt.
Die Tagessätze werden von den Heimen aufgrund der von der Landesregierung beschlossenen Kriterien festgelegt und bleiben für die Dauer eines Kalenderjahres in Kraft.
Der den HeimbewohnerInnen in Rechnung gestellte Tagessatz beinhaltet auch die Kosten für Pflege und Betreuung, welche vorher zwischen Heim und Gesundheitswesen abgerechnet wurden.
Dafür wird den Heimbewohnern das Geld der Pflegesicherung zur Verfügung gestellt. Der Tagessatz deckt nicht die Kosten für die sanitären Leistungen (z.B. Personalkosten für Krankenpflege und Rehabilitation, Medikamente) ab, da diese weiterhin direkt vom Gesundheitswesen übernommen werden und nicht zu Lasten der HeimbewohnerInnen gehen.

Tagessatz im Altenheim St. Pankraz 2010 nach Pflegestufe

Einbettzimmer

Pflegestufe	0	I	II	III	IV
Pflegegeld		17,00	29,59	44,38	59,18
Zusatzbetrag		11,78	11,78	11,78	11,78
Grundtarif	41,15	41,15	41,15	41,15	41,15
Insgesamt	41,15	69,93	82,52	97,31	112,11

Mehrbettzimmer

Pflegestufe	0	I	II	III	IV
Pflegegeld		17,00	29,59	44,38	59,18
Zusatzbetrag		11,78	11,78	11,78	11,78
Grundtarif	39,09	39,09	39,09	39,09	39,09
Insgesamt	39,09	67,87	80,46	95,26	110,05

Wie wird der Tagessatz beglichen?
a) Pflegegeld des Landes
Für die Bezahlung des Tagessatzes steht den pflegebedürftigen HeimbewohnerInnen, welche durch die Einstufung darauf Anspruch haben, ab 2009 das Pflegegeld des Landes zur Verfügung. Der Heimbewohner erhält je nach Pflegestufe den Grundbetrag von 517, 900, 1350 oder 1800 Euro im Monat.
Zusätzlich erhält jeder Heimbewohner einen je nach Heim differenzierten Zusatzbetrag, welcher ebenfalls der Zahlung des Tagessatzes dient. Dieser Zusatzbetrag beträgt für das Altenheim St. Pankraz € 11,78 pro Tag. Beides wird den HeimbewohnerInnen persönlich und monatlich ausbezahlt.
b) Eigenbeteiligung
Ein Restbetrag ist vom Heimbewohner je nach Einkommen und Vermögen selbst zu tragen. Der Betrag dieser Eigenbeteiligung entspricht für alle Heimbewohner dem Tagessatz für selbstständige Personen und ist im Vergleich zu 2009 gleich geblieben.
Die Beteiligung an diesem Restbetrag von Seiten der Heimbewohner, der beteiligungspflichtigen Angehörigen und der Gemeinden, findet im Sinne des Dekretes des Landeshauptmannes vom 11. August 2000, Nr. 30, statt. Für die Übernahme des Tagessatzes durch die Gemeinde ist eine gültige Berechnung der Tarifbeteiligung notwendig, welche von den Sozialsprengeln bzw. einigen Gemeinden gemacht werden kann.

Die Direktorin des
Altenheimes St. Pankraz
Silvia Lanthaler

Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa
- seit 43 Jahren in Ulten -

Vorsorge und Sicherheit für DICH und DEINE FAMILIE mit

der Allianz Subalpina Versicherung

- Ablebensversicherung bis zu € 150.000,00 schon ab einer Jahresprämie von € 50,00.
- Dein eigener spesenfreier Pensionsfond für ein sorgenfreies Leben im Rentenalter und enormer Steuerersparnis bereits ab € 100,00 im Monat.

assiplus snc/OHG
Angerami • Casna • Pöder
MERAN
Petrarcastraße 51/A+B
39012 Meran (BZ)
Tel. 0473 201033
Fax 0473 200124
e-mail info@assiplusmerano.com
ULTEN
Dorfplatz 112
39016 St. Walburg (BZ)
Tel. 0473 795281
Fax 0473 795281
e-mail allianz@rolmail.net
www.assiplusmerano.com

Informationen des SBB

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld

Bis zum 31. März 2010 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden. Die Anspruchsberechtigten sind deshalb gebeten, sich an das Bauernbund-Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk zu wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2009 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen, bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nichtlandwirtschaftlicher Arbeiter am 01. Jänner 2008 geltend machen kann;
- in den Jahren 2008 und 2009 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2009 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge können auch summiert mit Tagesbeiträge anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbeiträge und ein Wochenbeitrag 6 Tagesbeiträge ergeben.

Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40% der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 % pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tagen einbehalten.

Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2010 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch innerhalb 31.03.2010 an. Generell erhalten landwirtschaftliche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene Arbeiter/Angestellte, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2009;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Familiengeld für landwirtschaftliche Fixarbeiter bzw. Fixangestellte:

Seit 2007 wird das Familiengeld für die landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Bauernbund - Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen

Auch das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzung muss bis 31. März 2010 angesucht werden, Es steht jenen Personen zu, welche die Voraussetzungen für das ordentliche Arbeitslosengeld nicht erreichen, jedoch im Jahr 2009 mindestens 78 gearbeitete Tage aufweisen können. Es wird maximal für dieselbe Anzahl von Tagen gewährt, wie effektiv gearbeitet wurde, jedoch höchstens bis 180 Tage. Das Ausmaß beträgt 35 % des Durchschnittbruttolohnes für die ersten 120 Tage und 40% für die darauffolgenden.

Die notwendigen Unterlagen sind

- Nachweis der Arbeitszeiten 2009
- Nachweis über das erste Arbeitsverhältnis
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU-Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

ZU VERKAUFEN:

- **2, 3 und 4-Zimmerwohnungen** in Oberlana
- Neuwertige **3-Zimmerwohnung** in St. Pankraz
- Neubau **2 & 4-Zimmerwohnung** in St. Pankraz (zu Wasser)
- Älteres **Wohngebäude** in St. Pankraz (Unterdörfl)
- **Wohnhaus** mit Stadel und Grünfläche in St. Walburg
- 390 m² große **Lagerhalle** in St. Walburg
- Neuwertige **3-Zimmer Dachgeschosswohnung** in Kuppelwies
- Komplett **sanierte 3-Zimmerwohnung** mit 140 m² Grünfläche in Kuppelwies
- **3-Zimmerwohnung** mit 400 m² Grundstücksfläche in Kuppelwies
- **Wohnhaus mit Grundstück** in St. Gertraud-Winkl

GAMPER IMMOBILIEN

Zuverlässige Abwicklung von Immobiliengeschäften:

- Kauf-, Tausch-, Schenkungsverträge
- Ansuchen um Wohnbauförderung
- Marktwertschätzungen

Mobile: +39 338 19 24 198
www.immobilien-gamper.com

Caritas

Diözese Bozen-Brixen
Diocesi Bolzano-Bressanone
Diozeja Balsan-Porsenù

Erdbeben in Haiti: die Caritas unterstützt 200.000 Menschen

Haiti braucht weiterhin dringend Unterstützung. 160.000 Tote, 250.000 Schwerverletzte, 2,5 Millionen Obdachlose ist die traurige Opferbilanz des Erdbebens vom 12. Jänner 2010. Die Infrastruktur ist zusammengebrochen, die Seuchengefahr steigt. Die Hilfe des Caritas-Netzwerkes, in das die Caritas Diözese Bozen-Brixen eingebunden ist, konzentriert sich auf die Soforthilfe in Petionville und Legane. Die Südtiroler Bevölkerung hat für die Caritas-Hilfe bisher 726.400 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Leiterin der Katastrophenhilfe der Caritas Österreich, die Tirolerin Sabine Wartha, ist vor kurzem nach achttägigem Hilfseinsatz auf Haiti in die Heimat zurückgekehrt. „In den vergangenen Tagen hat eine ganz kleine Normalisierung eingesetzt", erklärt sie. „Banken und Geschäfte haben wieder geöffnet, Aufräumarbeiten haben begonnen. Die Solidarität im Krisengebiet ist sehr groß." Sie sei bereits in vielen Katastrophenregionen gewesen, so zum Beispiel in Kosova oder Pakistan. „Haiti war das Heftigste und Schlimmste, was ich je erlebt habe", zeigt sich Wartha betroffen. In ganz kleinen Schritten würde „so in der Hauptstadt Port-au-Prince etwas wie Alltag einkehren", meint Wartha. Auch in den umliegenden Städten seien erste Bestandsaufnahmen und Verteilungen von Hilfsgütern gestartet worden. Die Anwesenheit von Blauhelm-Soldaten ist – so Wartha - bei großen Verteilungen von Hilfsmitteln wichtig. Die Bevölkerung verhalte sich überraschend ruhig. Befürchtete Unruhen hätte es bei der Verteilung von Caritas-Hilfsgütern nicht gegeben: „Die Erdbeben-Betroffenen sind sehr dankbar, nett und hilfsbereit. Allerdings sind sie sehr verzweifelt und einfach nur hungrig."

Sie habe sich selbst versichern können, dass die Hilfe der Caritas ankommt, so Sabine Wartha. Das sei auch dank der hunderten Freiwilligen möglich, die in den Pfarreien zur Verfügung stehen. Alle Diözesen haben Lagerräume zur Verfügung gestellt und Verteilungsplätze organisiert. Die Hilfe des internationalen Caritas-Netzwerkes konzentriert sich auf die Orte Leogane und Petionville in der Peripherie von Port-au-Prince. Noch im Laufe dieser Woche wird die Caritas ihre Unterstützung auf 200.000 Menschen ausdehnen können. „Dass wir im Caritas-Verbund so viele Menschen versorgen können, ist nur dank der großen internationalen Solidarität möglich", erklären die Südtiroler Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Mauro Randi.

Die Caritas-Hilfe äußert sich in der Zur-Verfügung-Stellung von Trinkwasser, Lebensmitteln, Wasseraufbereitungstabletten, Zelten, großflächigen Planen, Hygienepaketen, Haushaltssets mit Kochutensilien, Bekleidung und Decken. Außerdem sind einige Dutzend Hilfsmannschaften im Einsatz, die sich um die sanitäre Versorgung kümmern und Flüchtlingscamps mit Toiletten ausstatten. Fachkräfte bieten den Menschen psychologische Unterstützung an. Der Caritas ist es wichtig, dass die Menschen neben der dringend benötigten Nothilfe Arbeitsmöglichkeiten erhalten. So schafft sie Arbeitsplätze, indem sie den Haitianern Putzarbeiten in Krankenhäusern und Ambulatorien anbietet, sie bei der Errichtung der sanitären Anlagen auf den Flüchtlingscamps einbindet. 5.000 Menschen werden bei den Aufräumarbeiten auf den Straßen rund um das Krankenhaus „Saint François de Sales" beschäftigt und beim Wegräumen der Häusertrümmer. Generatoren garantieren für den notwendigen Strom in den Flüchtlingssiedlungen. In Kürze sollen provisorische Schulen auf freiem Feld öffnen, um die Kinder Alltag spüren zu lassen. Sie bekommen außerdem notwendige psychologische Unterstützung.

Die Südtiroler Caritas kann sich dank der Solidarität der Südtiroler Bevölkerung an der Nothilfe und Lebensmittelverteilung in Leogane und Petionville beteiligen. Bis heute Früh sind 726.400 Euro auf die Caritas-Spendenkonten eingegangen. „Wir sind sehr dankbar für diese großartige Unterstützung", so Heiner Schweigkofler und Mauro Randi. Denn „die Hilfe auf Haiti ist noch lange notwendig." Und „Ihre Hilfe kommt an. Jeder Euro ist wertvoll."

Wer die Erdbebenopfer Haitis unterstützen möchte, ist eingeladen, seine Spende unter dem Kennwort "Erdbeben Haiti" online unter www.caritas.bz.it oder auf eines der Spendenkonten der Caritas Diözese Bozen-Brixen einzuzahlen.

Bank für Trient und Bozen, IBAN: IT66A 0324011610000006000065;
Raiffeisen Landesbank, IBAN: IT42F034 9311600000300200018;
Südtiroler Sparkasse, IBAN: IT17X0604 511601000000110801;
Südtiroler Volksbank, IBAN: IT12R0585 611601050571000032.

Urlaub mit der Caritas ist nur mehr einen Mausklick entfernt

Einschreibungen zu den Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten in Caorle ab sofort möglich. / Eigene Wochen für Familien mit Kleinkindern/ Workshops mit youngCaritas

Trotz der derzeit kalten Temperaturen laufen bei der Caritas die Einschreibungen zu den Ferienaufenthalten in Caorle an der Adria im kommenden Sommer auf Hochtouren. Die Caritas gewährt Familien und SeniorInnen in finanziell schwierigen Situationen wiederum individuelle Preisnachlässe. Neben Urlaubswilligen werden auch kinderfreundliche junge Menschen gesucht, die als BetreuerInnen in Caorle tätig sein möchten. Interessierte sind eingeladen, sich sobald wie möglich zu melden. Anmeldungen sind heuer erstmals via Internet möglich.

Das Ferienhaus „Oasis" und die angrenzenden Bungalows liegen etwa zehn Kilometer südlich von Caorle. Am Privatstrand, im Schwimmbad und im weitläufigen Gelände rund um die Ferienanlage haben Kinder viel Platz zum Spielen; die Familien werden in Vollpension versorgt. Betreuerteams planen auch heuer wieder anregende Freizeitprogramme, die den Familien zugleich Spaß und Entspannung sein sollen. In den angrenzenden 24 Bungalows können sich Familien einmieten, die ihren Tagesablauf lieber autonom gestalten. Freizeitanlagen, Schwimmbad und Privatstrand stehen auch ihnen zur Verfügung.

Zwei einwöchige Turnusse bietet die Caritas Familien mit Babys und Kleinkindern (vom 16. bis 22. Mai und vom 12. bis 18. September) an. Das Programm in diesen Wochen ist mit Babysitterdienst, Märchenstunde, nachmittäglicher Imbiss-Ecke und einem Bus-Zubringerdienst nach Caorle und zurück ganz auf die Eltern und Großeltern mit ihren Kleinen zugeschnitten.

Die Seniorenturnusse im Ferienhaus „Oasis" finden auch heuer wieder An-

fang Juni und Anfang September statt. Das Wärmethermometer klettert in diesen Wochen nicht zu weit nach oben, was ältere Menschen meist schätzen. Auch auf sie wartet eine Reihe von Angeboten mit täglicher Morgengymnastik, Ausflügen, Wattpartien auf der Sonnenterrasse und Tirolerabenden. Um das gesundheitliche Wohlergehen kümmert sich eine Krankenschwester.
Die fünf zweiwöchigen Meeraufenthalte in der Kinderferiensiedlung „Josef Ferrari" finden heuer vom 16. Juni bis 29. August statt. Über 250 Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren halten sich gleichzeitig in der Feriensiedlung auf, werden in Vollpension versorgt und rund um die Uhr von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen betreut. Jeweils dreitägige Workshops seitens youngCaritas haben im vergangenen Sommer bei den Kindern und Jugendlichen viel Anklang gefunden. Daher werden sie im heurigen Sommer weitergeführt. Es geht dabei um „Ich – Du – Wir", um Dynamiken und Zusammenhalt in der Gruppe.
Auch die Anmeldungen von freiwilligen MitarbeiterterInnen für die Einrichtungen der Caritas in Caorle sind bereits angelaufen. Gesucht werden kinderfreundliche volljährige BetreuerInnen, Krankenschwestern und SeelsorgerInnen, die die Kinder und Jugendlichen nach und in Caorle begleiten. Sie werden gut auf ihre Aufgaben vorbereitet. Außerdem braucht die Caritas BetreuerInnen für die Familien- und Seniorenturnusse im Ferienhaus „Oasis", die mit den Gästen Spiele und Abendveranstaltungen organisieren.
„Es ist uns ein Anliegen, auch jenen Menschen einen Aufenthalt am Meer zu ermöglichen, die finanziell nicht so gut dastehen", erklärt Klaus Metz, Leiter der Dienststelle Ferien und Erholung. „Mag uns die Wirtschaftskrise auch nur gestreift haben, wird es dennoch für viele Familien immer schwieriger, einen Urlaub für sich oder für die Kinder zu finanzieren." Die Caritas will diesen Menschen entgegenkommen und bietet Ermäßigungen an.
Die überarbeitete Webseite der Caritas ist in den vergangenen Wochen online gegangen. Unter der Adresse www.caritas.bz.it finden Gäste, MitarbeiterInnen und Interessierte ab sofort ein Plus an aktuellen Informationen und Serviceleistungen. „Die Gäste schätzen vor allem die Möglichkeit der Online-Anmeldungen und Zusatzinfos wie den Routenplaner", erklärt Metz. Den Sommer über wird es auf der Webseite auch tagesaktuelle Informationen aus den Ferienstrukturen zu sehen und zu lesen geben. Junge volljährige Menschen, die an einer freiwilligen Mitarbeit in Caorle interessiert sind, können sich auf der Webseite unkompliziert anmelden.
Die Einschreibungen zu allen Ferienangeboten der Caritas sind bereits angelaufen. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und laufen für die Familienerholung bis zum 28. Februar 2010 bzw. werden solange entgegen genommen, bis alle Plätze vergeben sind. Interessierte BetreuerInnen, KrankenpflegerInnen und Seelsorgerinnen können sich bis zum 26. März bewerben. Alle notwendigen Unterlagen und Informationen können ab sofort unter Tel. 0471 304 340 oder per E-Mail: ferien@caritas.bz.it angefordert oder online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden.

Warum Mitglied im KFS?

Die Familien in Südtirol brauchen die bestmöglichen Rahmenbedingungen, um ihr Familienleben gestalten und leben zu können.
Bereits seit nunmehr über 40 Jahren möchte der KFS aktiv mithelfen, ein familienfreundlicheres Südtirol zu gestalten und für die Familien in Südtirol da zu sein.
Durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen Sie den Einsatz und die Investition in unser aller Zukunft - in die Familie.
Es gibt viele gute Gründe, Mitglied beim KFS zu sein:
Wir engagieren uns für:
- Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit
- Finanzielle Gerechtigkeit für Familien
- Ideelle Aufwertung von Ehe und Familie
- Erziehung und Bildung
- Beratung und Service in Familienbelangen
- Familienpastoral
- Familienhilfe („Familie in Not")
- Vertretung der Interessen von Familien in allen entscheidenden familienpolitischen Gremien

Was sind Ihre direkten Vorteile?
- umfassendes Weiterbildungsangebot speziell für Familien
- kostenloser Bezug der Verbandzeitschrift „familie in südtirol"
- kostenlose Rechtsberatung und psychologische Beratung
- Preisermäßigung für KFS-Mitglieder in verschiedenen Geschäften in ganz Südtirol
- Ermäßigung im Bildungshaus „Haus der Familie" in Lichtenstern
- Information und Hilfe im KFS-Büro
- Unterstützung von Aktionen und Initiativen auf Landes- und Ortsebene
- Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit in einem der größten Verbände des Landes

Ihre Mitgliedschaft stärkt die Familien in Südtirol!

DER KATHOLISCHE FAMILIENVERBAND SÜDTIROL
Wer ein Mitglied des Katholischen Familienverbandes werden möchte, kann sich bei Petra Ploner (Tel. 787403) oder Marianne Berger (Tel. 787037) melden.
Wir haben weitere Veranstaltungen geplant:
- am Unsinnigen Donnerstag ab 14 Uhr: Faschingsumzug und Party für Kinder im Kultursaal
- am 6. März ab 14 Uhr: Basteln von Hühnern und Hasen aus Heu mit Hilda Mair
- am 27. März: Zubereiten von Gebäck aus Hefeteig mit Petra Ploner
- Mai: „Kuchen festlich verzieren" mit Petra Ploner
- am 13. Juni: Kinderfest im „Santen Waldele"

STAFFLER MARTIN
● Erdbewegungsarbeiten
● Transporte
● Maurerarbeiten
Arbeiten mit Hupfer
Haus Brunner - 39016 St. Walburg - Ulten 333 79 62 568

VEREINE / VERBÄNDE

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz/Ulten

Talschaftsübung 2009

Die diesjährige Talschaftsübung der Ultner Wehren fand am 11.10.2009 beim Pfrollnhof in St. Pankraz statt.
Dazu beteiligten sich 80 Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehren von St. Pankraz, St. Walburg, St. Nikolaus und St. Gertraud mit zwölf Fahrzeugen. Mit dabei war auch das Weiße Kreuz Ultental. Vier Mann der Wehren von Laurein und Proveis wohnten dem Übungseinsatz als Zaungäste bei. Ein Bild von der Tüchtigkeit der Wehrmänner machten sich auch Abschnittsinspektor Paul Matzoll und Bezirksfeuerwehrinspektor Max Pollinger ein. Die Alarmierung erfolgte um 13.15 Uhr. Zehn Minuten später war die Einsatzleitung mit Kommandant Albert Schwarz vor Ort und nahm die Meldung von Kommandant – Stellvertreter Johann Paris entgegen. Angenommen wurde, dass ein Brand in der Backstube ausgebrochen war und sich eine Person in der Backstube aufhielt.
Die FF. St. Pankraz traf mit 33 Mann und vier Fahrzeugen ein, die Wehr von St. Walburg mit 16 Mann und drei Fahrzeugen, die FF. St. Nikolaus mit 18 Mann und drei Fahrzeugen, sowie die Wehr von St. Gertraud mit 13 Mann und zwei Fahrzeugen. Das Weiße Kreuz Ultental beteiligte sich mit drei Helfern an der Übung. Lotsen wurden eingesetzt, um die Wehren zur Hofstelle zu leiten. Aufgrund der schlechten Wasserversorgung waren 800 lfm Schläuche und vier Pumpen nötig. Neun Atemschutzträger und eine Wärmebildkamera wurden eingesetzt. Um 13.41 Uhr konnte die Person aus der Backstube gerettet und dem Weißen Kreuz übergeben werden. Da sich neben der Backstube der Stadel und eine Buschenschänke befinden, war es das Ziel der Wehrmänner, beide Objekte vor den Flammen zu schützen. Um 14.38 Uhr kam schließlich der erlösenden Funkspruch „Wasser halt, Geräte aufnehmen, Übung beendet".
Nach der Talschaftsübung wurde der Ablauf besprochen. Alle waren mit dem Übungsverlauf recht zufrieden. Ein Dank ergeht an die Besitzer des Pfrollnhofes, die das Brandobjekt zur Verfügung gestellt hatten. In der Feuerwehrhalle von St. Pankraz gab es danach für alle Wehrmänner, die sich an der Übung beteiligt hatten, eine Marende.

Die Kommandantschaft

Danke

Die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz sagt hiermit, allen Bürgern und Innen von St. Pankraz ein herzliches Vergelt`s Gott für die wohlwollende Aufnahme und die großzügigen Spenden bei der Spendensammlung im Dezember 2008. Weiters wünscht die Feuerwehr ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2009.

Die Kommandantschaft

Feierliche Fahrzeugweihe in St. Nikolaus

Was noch vor Jahren als Selbstverständlichkeit galt, ist in der heutigen Zeit wo Geiz geil ist und selbst Kruzifixe aus öffentlichen Gebäuden verbannt werden sollen, schon fast ein mutiger Akt. Nicht so in Ulten. Dort ließen es sich die örtlichen Retter nicht nehmen ihren neuen Krankenwagen nach alter Tradition einzuweihen und seiner Bestimmung zu übergeben. Eine gut organisierte Feier, welche Dank Pfarrer Richard Edenhauser, dem Zusammenspiel von Kirchenchor und Musikkapelle St. Nikolaus zu einem Festtag für das ganze Dorf wurde. Auftakt war eine Messfeier, die ihresgleichen sucht. In anschaulicher Weise führte Pfarrer Richard Edenhauser das Sinnbild vom barmherzigen Samariter vor Augen. Hilfsbereitschaft und dem Nächsten in seiner Not zu helfen sind auch die Werte und Ziele für welche die Retter vom Weißen Kreuz stehen.
Motivierend und beeindruckend auch die Ansprachen im Anschluss an den Festgottesdienst und die Fahrzeugweihe. Während Sektionsleiter Harthmann Klotz auf die Entstehung der Rettungsstelle im Tal und seinem Gründungsvater Gottfried Oberthaler einging, umschrieb Bürgermeister Rudolf Ties die Entwicklung der Sektion über die Jahre hinweg bis zum heutigen Tag. Nicht nur die Gemeindeverwaltung, sondern auch die Bevölkerung habe bewiesen, dass sie sich dem Stellenwert dieser wichtigen Einrichtung im Tal bewusst ist und steht auch weiterhin zu dieser.
WK Vize-Präsidentin Barbara Siri brachte die Herausforderungen der kommenden Jahre auf den Punkt. Sie dankte den nahezu vollständig erschienenen Mitarbeitern für ihren Dienst am Nächsten und wünschte ihnen weiterhin viel Freude und Ausdauer bei ihrer Tätigkeit. Beeindruckt zeigte sie sich vom großen Interesse der Bevölkerung, welcher das neue Einsatzfahrzeug letztendlich zugute kommt.

SEKTION ULTENTAL
LANDESRETTUNGSVEREIN
ASS. PROV.LE DI SOCCORSO
WEISSES KREUZ
CROCE BIANCA

Abschließend und als Dank für alle, die zur feierlichen in Dienststellung des neuen Einsatzfahrzeuges beigetragen haben, lud der Sektionsleiter zu einem gemeinsamen kameradschaftlichen Mittagessen in den Vereinssaal. Eine gelungene Feier die einmal mehr zeigt, dass in Ulten die Uhren noch richtig gehen.

Lernen für das "Leben"

ERSTE – HILFE – BASISKURS
für die Bevölkerung

Termine: Dienstag, den 20.04.2010
Donnerstag, den 22.04.2010
jeweils von 20.00 – ca. 22.00 Uhr
Veranstaltungsort: Rettungsstelle St.Walburg/Ulten
Anmeldung: Beim Weißen Kreuz Ultental
Walburgerhof 148
Tel. 335-6950123 o. 335-1050466
Tel. 0471 444395
ulten@wk-cb.bz.it
Meldeschluss: Donnerstag, 14.04.2010
Kurskosten: Für Weiß Kreuz Mitglieder kostenlos

Die Helferinnen & Helfer des Weissen Kreuz Ultental möchten sich herzlich bei den Bäuerinnen von St. Pankraz, dem FC zu Wasser und den Fahrzeugpatinen für die spontane Unterstützung anlässlich unserer Fahrzeugweihe bedanken.

Tätigkeitsbericht der Musikkapelle St. Pankraz

Die Musikkapelle St. Pankraz kann auf ein sehr erlebnisreiches und arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Höhepunkte waren neben zahlreichen Teilnahmen an Prozessionen, Standkonzerten und Ausrückungen in böhmischer Besetzung das alljährliche Frühjahrskonzert, bei dem unser Kapellmeister seine Musikanten wieder forderte. Die Fahrt zur Partnerkapelle aus Ohmden war dieses Jahr ein ganz spezieller Anlass, man feierte nämlich 40 Jahre Partnerschaft. Zur Eröffnung des Pankrazer Kirchtags am Freitag führte die Musikkapelle gemeinsam mit den Schützen den Großen Österreichischen Zapfenstreich auf. Am Samstag beteiligte sich die Musikkapelle selbst und verwöhnte mit ausgewählten Cocktails und Hamburgern die Festbesucher. Im Sommer war natürlich die traditionelle Jungbläserwoche auf St. Helena ein Highlight für Jung und Alt. Den Abschluss der Woche bildete dann wieder der Helener Kirchtag wo die Jugendlichen wieder ihr gelerntes unter Beweis stellen konnten. Die Kapelle folgte auch einer Einladung der Musikkapelle Josef-Leitgeb aus dem Antholzer Niedertal zu deren 50 Jahr Feier. Es wurde einmarschiert und anschließend ein Konzert gespielt. Danach wurde noch ein bisschen getanzt und gelacht ehe man wieder nach Hause fuhr. Am Tag darauf musste auch schon die Böhmische beim Waldfest der F.F. ausrücken. Auch Tourismuskonzerte durften auf dem Programm der Musikkapelle nicht fehlen. Im August wurde ein Konzert in St. Nikolaus und eines in St. Pankraz gespielt. Das recht gut gelungene Konzert im Meraner Kurhaus im Oktober darf man natürlich auch nicht vergessen. Im November stand dann die alljährliche Cäcilienfeier auf dem Programm. Dieses Jahr wurde die Heilige Messe zusammen mit dem Chor musikalisch umrahmt. Vor der Kirche gab die Kapelle noch einige Märsche zum Besten, bevor man sich anschließend zum wohlverdienten Mittagessen begab. Dort spielte die Jugendkapelle, allen voran unser Kapellmeister, mit einigen Stücken auf. Es wurden heuer 4 neue Jungmusikanten in die Kapelle aufgenommen und Josef Paris wurde geehrt. Zum Jahresabschluss fanden die Neujahrsrundgänge statt. Auch zu Neujahr umrahmte die Kapelle die Messe musikalisch.

Programmvorschau 2010:
Februar:
11.02. Faschingsumzug
21.02. Andreas Hofer (Quartett)
April:
04.04. Ostersonntag
11.04. Weißer Sonntag
24.04. Frühjahrskonzert
Mai:
01.05. Florianifeier
09.05. Pankrazer Kirchtag
24.05. Firmung
Juni:
06.06. Fronleichnam
13.06. Herz - Jesu – Prozession
24.06. Schenna Konzert

Tätigkeiten 2009 in Zahlen:
Teilproben: 13
Vollproben: 37
Ausrückung ganze Kapelle: 25
Teilausrückungen : 15
Ausschusssitzungen: 8
Tätigkeiten Insgesamt: 98

Die Schriftführerin
Paris Magdalena

Aufnahme der Jungmusikanten

Ehrung Josef Paris

Die Musikkapelle St. Pankraz wünscht allen ein gesundes, neues Jahr 2010 und bedankt sich tausendfach für die großzügigen Spenden der Pankrazer Bürger.

Vergelt´s Gott!

GREIF-BAU
BAGGERARBEITEN
Schwienbacher Thomas & Breitenberger Roland
Stubenvoll 66
39016 St. Walburg / Ulten
Tel. 335 140 59 98
Tel. 333 598 82 95
Wir bauen auch Geotexmauern!

Rückblick auf ein tolles Jahr der Jugendkapelle

Unsere Jugendkapelle besteht bereits seit fast 3 Jahren und zählt zurzeit 22 Jungmusikanten.
Magdalena, Daniel, Benedikt, Silvia, Magdalena, Magdalena, Nadja, Benjamin, Dominik, Christine, Philipp, Jan, Manuela, Dominik, Melanie, Carmen und Franziska besuchen die Musikschulen in St. Walburg und Lana.
Seit September 2009 lernen 6 neue Jungmusikanten ein Instrument.
Beim Faschingsumzug am Unsinnigen Donnerstag war die Jugendkapelle zum ersten Mal mit dabei. Zusammen mit einigen Musikanten der Musikkapelle, maskiert oder unmaskiert, wurde unter den Klängen von „Pippi Langstrumpf" von Kressbrunn bis zum Kultursaal marschiert. Dafür wurde sogar vorher eine kurze Probe eingelegt.
Im März besuchten Michl, Luis, Benjamin, Daniel, Magdalena, Tobias und Georg die 3., 4. und 5. Klasse Volksschule. Es wurden die verschiedenen Instrumente vorgestellt und natürlich durften einige Kostproben einstudierter Stücke nicht fehlen. Anschließend durften die Schüler selbst das eine oder andere Instrument ausprobieren.
Auch beim alljährlichen Frühjahrskonzert waren viele Jungmusikanten mit ihren Familien anwesend.
Am 02. Juni nahmen einige Jungmusikanten am Fußballturnier des Musikvereins Lana teil, wo nicht nur die musikalische, sondern auch die sportliche Leistung gekonnt unter Beweis gestellt wurde.
Highlight unserer Jugend ist natürlich immer unsere Jugendmusikwoche auf St. Helena. Von Montag 29. Juni – Sonntag 05. Juli musizierten jeden Tag fleißig 20 Jungmusikanten.
Zur Abwechslung stand natürlich auch eine kleine Wanderung auf dem Programm, während einige schon früher aufstanden und sich unbedingt ins Gipfelbuch der Hochwart eintragen wollten. Den Abschluss dieser Woche bildete auch das letzte Jahr die gemeinsame Grillfeier mit den Familien und Musikanten.
Am Sonntag wurde die Messe musikalisch umrahmt und anschließend wurden natürlich den Gästen die einstudierten Stücke präsentiert. Zum ersten Mal hatten alle das selbst gemalte Wickie T-Shirt an, welches jeder selbst während der Woche machte. Auch beim Helener Kirchtag ging der eine oder andere Jungmusikant der Musikkapelle zur Hand.
Da diese Woche immer ein sehr tolles Erlebnis für alle ist, möchte ich mich noch mal bei Michl, Luis, Birgit, Fred und Frieda für ihre tolle Mithilfe bedanken.
Nach der Sommerpause ging es am 31. Oktober mit den Proben für die Cäcilienfeier los. Zu insgesamt 4 Proben traf sich unsere Jugend. Die Cäcilienfeier wurde von der Jugendkapelle und dem Quintett musikalisch umrahmt. Diese Feier war somit der Abschluss des Jahres für unsere Jugendkapelle, welche gemeinsam mit den Musikanten und Eltern verbracht wurde.
Im Namen der Jungmusikanten möchte ich mich bei Michl für die gekonnte Leitung der Jugendkapelle bedanken.

Die Jugendleiterin
Paris Mirjam

Möchtest auch du ein Instrument lernen, die Musikschule besuchen und Mitglied unserer Jugendkapelle werden?

Möglichkeiten gibt es viele…

Saxophon, Klarinette, Querflöte (Klarinette ab der 3. Kl. GS mit C-Klarinette): ab 4. Kl. Grundschule
Trompete, Flügelhorn, Horn, Tenorhorn, Tuba, Posaune, Bariton: ab 4. Kl. Grundschule
Schlagzeug: ab 4. Kl Grundschule

Hast du Interesse?
Anmelden kannst du dich vom 01.03.2010 – 31.03.2010 bei der Musikschule Ulten, Tel: 0473-795089 oder 0473-562895.
Solltest du noch Fragen haben, dann melde dich bei Paris Mirjam (340-4155796).

Wir freuen uns auf dich!

Umweltgruppe Ulten - Vogelkundliche Exkursionen

Um der Bevölkerung die einheimische Vogelwelt näher zu bringen, bietet die Umweltgruppe auch heuer wieder in den Monaten März, April, Mai in den Morgenstunden eine vogelkundliche Exkursion an.

Treffpunkt: Dorfplatz St. Pankraz „Weißes Rössel" .
Zeitpunkt: 6.30 Uhr morgens (Dauer ca. 2-3 Stunden)
Termine: 6. und 20. März
10. und 24. April
8. und 15. Mai

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.
Nicht vergessen! **Warme Kleidung und Feldstecher**

Für nähere Informationen Schweigl Ulrike Tel. 0473/787393

Für eventuelle Unfälle wird nicht gehaftet.

***„Nur was ich kenne sehe ich,
nur was ich sehe liebe ich,
nur was ich liebe schütze ich."***

Chorverein St. Pankraz – Rückschau

Am 20.01.2010 fand im Probelokal die heurige Jahreshauptversammlung des Chorvereins statt. Der Obmann Matthias Preims konnte die Chormitglieder, die Chorleiterin Irmgard Ploner und deren Stellvertreter Sepp Laimer zur 33. JHV begrüßen. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten JHV wurde Rückschau auf das abgelaufene Tätigkeitsjahr gehalten. Der Obmann dankte allen, die sich in irgendeiner Weise für das gute Gelingen der Chortätigkeit eingesetzt und zum Fortbestand des Chores beigetragen haben.
Ein besonderer Dank galt natürlich jedem einzelnen aktiven Chormitglied für den regelmäßigen Besuch der Proben und für die Mitarbeit bei Aufführungen. Ein herzliches Vergelt`s Gott wurde auch der Chorleiterin für ihren verantwortungsbewussten Einsatz bei Planung und Erarbeitung der ausgewählten Chorliteratur ausgesprochen. Es ist dies ein lobenswerter Beitrag im Dienste der Dorfgemeinschaft, in einer Zeit, in welcher Profitdenken an erste Stelle getreten ist und uneigennütziger Einsatz sowie ehrenamtliche Arbeit nicht selbstverständlich sind.
Der Chorverein konnte wieder auf ein recht arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Vom Dreikönigsfest bis Sommerbeginn spannte sich ein arbeitsintensives Halbjahr, wobei der Schwerpunkt der Tätigkeit naturgemäß auf das Frühjahr fiel. Den Feierlichkeiten zu Ostern, dem Kirchtag, dem Fronleichnamsfest und dem Herz-Jesu-Fest geht immer eine Zeit intensiver Probenarbeit voraus.
Mitte Mai machte der Chorverein einen zweitägigen Besuch beim Chor in Mauenheim im Hegau/Bodenseegebiet.
Am 15.08.2009 wurde das Patroziniumsfest in St. Helena feierlich begangen, bei dem der Chor die Messfeier mitgestaltete.
Nach der Sommerpause wurde bereits im September wieder mit der Probentätigkeit begonnen. Es musste für das Herbstprogramm mit Auftritten zu Allerheiligen, Allerseelen und zum Cäciliensonntag geprobt werden. Das Fest der Hl. Cäcilia wurde wieder besonders feierlich begangen, wird an dem Tag ja die Patronin der Sänger und Musiker gefeiert.
Mit Auftritten beim Rorate und beim Weihnachtsfest ging ein arbeitsreiches Jahr schließlich zu Ende. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 45 Proben abgehalten und es fanden 25 Aufführungen statt.
Anlässlich der JHV musste auch der Vorstand neu gewählt werden, wobei der Obmann und die 3 Ausschussmitglieder in ihrem Amt wieder bestätigt wurden. Auch die Chorleiterin war dankenswerterweise bereit ihre Tätigkeit weiter zu führen.

Ein größeres Projekt, mit dem sich der Chorverein St. Pankraz zusammen mit den anderen Ultner Chören im September und Oktober 2009 beschäftigt hat, soll noch besonders hervorgehoben werden.
Es wurde wieder angeregt, wie bereits im Frühjahr 2000 und dann noch einmal im Herbst 2005 geschehen, gemeinsam mit dem Gemischten Chor St.Walburg, dem Kirchenchor St. Nikolaus und den Ultner Bänkelsängern ein Konzert zu organisieren. Mit den Vorbereitungsarbeiten, der Planung der Probentätigkeit und der Literaturauswahl wurde wieder Peter Marsoner betraut, der sich dann auch schwungvoll, meisterhaft vorbereitet und mit gewohnter Professionalität ans Werk machte. Mehrere Stücke wurden von Irmgard Ploner am Klavier bzw. an der Orgel begleitet. Auf die Sängerinnen und Sänger kamen mehrere Wochen intensiver Probenarbeit zu. In 10 Teil- und Vollproben, die abwechselnd in St. Pankraz, in St. Walburg und in St. Nikolaus abgehalten wurden, musste das zum Teil auch recht anspruchsvolle Konzertprogramm erarbeitet werden. Die Auswahl der aufgeführten Werke erstreckte sich über mehrere Epochen der Musikgeschichte. Auf dem Programm fanden sich unter anderem Werke von Heinrich Schütz (1585 – 1672), Georg Friedrich Händel (1685 – 1759), Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788), Joseph Haydn (1732 – 1809), Franz Schubert (1797 – 1828) und Morten Lauridsen (* 1943).
Die Konzerte fanden am 24.10.2009 in der Pfarrkirche von St. Walburg und am 25.10.2009 in der Pfarrkirche von St. Pankraz statt. Pater Andreas Hinsen OT sprach die verbindenden Worte. Die Aufführungen fanden beim Publikum erfreulicherweise großen Anklang. Die Beteiligung an diesem Chorprojekt war wieder eine Bereicherung für alle und sicher auch ein bedeutendes kulturelles Ereignis in beiden Gemeinden des Ultentales. Die Initiative wurde durch die finanzielle Unterstützung der Pfarreien St. Pankraz und St. Walburg, der Gemeindeverwaltungen St. Pankraz und Ulten sowie von der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein ermöglicht. Ein herzlicher Dank muss an dieser Stelle allen Beteiligten für ihren Einsatz und die beharrliche Mitarbeit ausgesprochen werden. Besonderer Dank gebührt dem Chorleiter Peter Marsoner für die gelungene Gesamtleitung. Er hat mit überzeugender Begeisterung und großem Engagement dieses Projekt organisiert und begleitet.

Tätigkeitsbericht der Volkstanzgruppe Ulten

Mit der Jahreshauptversammlung am 16. Jänner 2009 begann für die 2008 gegründete VTG Ulten ein reges Tätigkeitsjahr. Etwa 35 von den insgesamt 42 Mitgliedern versammelten sich in der Aula der Mittelschule Ulten. Der Einladung gefolgt waren auch die zwei Trachtenschneiderinnen Gisela Gruber und Gabi Zöschg, sowie die Assessorin für Kultur und Soziales, Erna Egger Pircher um mit der VTG Ulten Rückblick zu halten, ebenso Vorschau auf das kommende Jahr und gemeinsam zu feiern.
Im Tätigkeitsjahr 2009 haben 31 Proben stattgefunden, 10 Ausschusssitzungen, eine außerordentliche Vollversammlung, Versammlungen auf Bezirks- und Landesebene, 8 Auftritte, mehrere Ausflüge und Fortbildungen sowie andere Veranstaltungen.
Am 24. Jänner erfolgte der erste Auftritt des Jahres beim Jägerball in St. Walburg.
Am 15. März 2009 fand der Winterausflug der VTG Ulten statt. Bei wunderbarem Winterwetter trafen sich die Mitglieder zu einer Wanderung auf die Flatschbergalm. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, gemütlichem Beisammensein und Tanz klang der Tag mit einer abschließenden Rodelpartie aus.
In der Osternacht wurde der Fackeltanz in St. Pankraz aufgeführt.
Am 08. Mai wurde in St. Nikolaus das erste Offene Tanzen des Jahres veranstaltet.
Am 16. Mai brachte ein Auftritt im Altersheim von St. Pankraz Abwechslung und Freude in den Alltag der Heimbewohner.
Nach dem Tanzen konnten sich die Teilnehmer mit einer köstlichen Marende stärken.

Ebenfalls im Mai begann der Tanzkurs in St. Pankraz, der mit ca. 40 Teilnehmern sehr gut besucht war. Zum Abschluss des Kurses wurden die Teilnehmer zu einer Gemeinschaftsprobe mit den Volkstänzern eingeladen.
Eine herzliche Freundschaft verbindet die VTG Ulten mit den Sarner Volkstänzern und so wurden auch in diesem Jahr zwei Gemeinschaftsproben abgehalten, in Ulten und im Sarntal.
Beim Huangort am 7. Juni im Schloss Tirol waren Ultner Volkstänzer dabei, zum Helfen bei der Veranstaltung und natürlich auch um fleißig zu tanzen.
Mit Ende des Schuljahres beginnt die Volkstanzgruppe ihre Sommerpause, da der Tanzleiter und einige Mitglieder in den Sommermonaten auf Almen arbeiten, andere das Heu auf den heimatlichen Höfen einbringen und natürlich auch der Sommerurlaub nicht zu kurz kommen soll. Trotzdem ließen es sich fleißige Volkstänzer nicht nehmen, im Sommer einige Male für Auftritte zu proben. Einer davon fand am 19. Juli auf der Spitzner Alm statt, anlässlich des Bergkonzertes der Wolburger Musi, der nächste eine Woche später auf dem Schützenfest bei der 50 – Jahr Feier am 26. Juli.
Am 2. August besuchte man den Almtanz in Reinswald im Sarntal.
Ebenfalls im August luden die Mitglieder Rita und Herbert Zöschg zu einer köstlichen Marende und gemütlichem Beisammensein in ihrem Hause ein. Hierfür noch einmal herzliches Dankeschön den Beiden für den gelungenen Abend!
Eine Überraschung für den Tanzleiter wurde der Sommerausflug in die Schweiz, auf die Alm, wo dieser die Sommermonate als Hirt verbrachte.
Mit Beginn des neuen Schuljahres endete die Sommerpause und im September wurden die regelmäßigen wöchentlichen Proben wieder aufgenommen. Überraschend viele neue Gesichter waren zur ersten Probe erschienen, von denen inzwischen die fleißigsten im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung als Mitglieder aufgenommen wurden. Die Mitgliederzahl hat sich dabei nur unwesentlich verändert, da 2009 einige Tänzer aus zeitlichen Gründen aus der Volkstanzgruppe ausgetreten sind.
Anfang September fand ein Auftritt in Lana statt, anlässlich einer Benefizveranstaltung.
Im Herbst wurde ein weiterer Tanzkurs veranstaltet, diesmal in St. Nikolaus und Offenes Tanzen in St. Pankraz und in St. Gertraud.
Auch die Fortbildung kam im Jahr 2009 nicht zu kurz: Der Obmann nahm an einem Kindertanzseminar teil, Tageslehrgänge wurden besucht und ein Tanzleiterkurs.
Der Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt des Tanzjahres ist der traditionelle Kathreintanz im November. Am 14. November trafen sich wieder zahlreiche Tänzer und Tänzerinnen aus allen Teilen des Landes, sowie u. a. aus Deutschland, Österreich und Schweiz im Kursaal von Meran um gemeinsam zu tanzen. Auch die Ultner VTG war zahlreich vertreten.
Der darauf folgende Advent soll eine

Einige Mitglieder der VTG Ulten

Der Obmann mit den neuen Mitgliedern

besinnliche Zeit sein und bleibt deshalb tanzfrei. Eine Ausnahme bilden die Fackeltänzer, da dieser Tanz traditionell nur an einigen wenigen Feiertagen, wie z.B. in der Heiligen Nacht und in der Osternacht aufgeführt wird. Acht Paare bereiteten sich auf den Fackeltanz am Heiligen Abend in St. Gertraud vor.
Im Spätherbst begann der Ausschuss zum ersten Mal mit der Organisation eines Stephansballes in St. Nikolaus. Trotz der anfänglichen Skepsis wurde der kleine aber feine Ball, dank der tatkräftigen Mitarbeit aller Mitglieder, eine gelungene Veranstaltung, für die es Lob von allen Seiten gab. Ein besonderer Dank gilt der Gruppe „die Gmiatlichen", die ohne Entschädigung spielte.
Vom 26. Dezember 2009 bis 1. Jänner 2010 trafen sich Volkstänzer aus dem ganzen Land zum alljährlichen Winterlehrgang in Lichtenstern am Ritten. Auch in diesem Jahr waren einige Mitglieder der VTG Ulten dabei.
Das größte Projekt und vorrangigste Ziel der VTG Ulten ist neben dem Tänzerischen die Anschaffung der neuen Trachten. In finanzieller und organisatorischer Hinsicht eine große Herausforderung für die noch junge Gruppe. Den Tänzer/Innen ist es ein Anliegen, Brauchtum und Traditionen zu pflegen und in diesem Sinne mit Stolz die Ultner Tracht zu tragen, bei Auftritten, festlichen Anlässen und kirchlichen Feiertagen.
Das Projekt begann mit einem Vortrag der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft „Lebendige Tracht in Südtirol", Frau Agnes Andergassen anlässlich der Jahreshauptversammlung am 15. Jänner 2009. Nach bürokratischen Hürden, Anträgen für Spendenbeiträge, zahlreichen Aussprachen und eingeholten Kostenvoranschlägen wurden die ersten Aufträge an zwei Trachtenschneiderinnen in unserem Tal vergeben: Gisela Gruber und Gabi Zöschg. Gerade rechtzeitig zum Kathreintanz wurden die ersten Frauentrachten fertig gestellt.
Die VTG Ulten möchte allen danken, die sie in irgendeiner Form unterstützt haben, vor allem der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für ihre Spende, ebenso der Gemeinde Ulten für die finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an den Bürgermeister der Gemeinde Ulten, Rudolf Ties, die Gemeindereferentin Erna Egger Pircher und die Direktorin des Schulsprengels Ulten Dr. Eva Maria Schwellensattl für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, das Entgegenkommen und die freundliche Unterstützung.
Ein herzliches Dankeschön auch für alle freiwilligen Spenden bei Veranstaltungen!
Da die Finanzierung unserer Trachten sehr schwierig und noch nicht gesichert ist, sind wir weiterhin dankbar für jegliche Unterstützung!
Abschließend eine kurze Vorschau auf einige der geplanten Tätigkeiten 2010: Es werden wieder mehrere Offene Tanzen stattfinden, die rechtzeitig bekannt gegeben werden. Alle die gerne tanzen, oder auch nur zuschauen, sind herzlich dazu eingeladen. Weiters werden Tanzkurse veranstaltet, für Anfänger sowie für Fortgeschrittene. Termine und Ort werden ebenfalls noch mitgeteilt. Auftritte sind geplant für die Senioren im Raiffeisensaal von St. Walburg, voraussichtlich am 8. Mai, sowie bei den 200 - bzw. 50 Jahr - Feiern der Gemeinden Ulten und St. Pankraz. Weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Schriftführerin

Bildungs- und Kultur-Jahreszeiten St. Pankraz 2010

Langes

Solidarität und Zivilcourage
So. 02. Mai 2010
- Messe zum Tag der Solidarität für das KVW Patronat mit Ansprache von Josef Stricker
- Solidarisches Frühstück am Dorfplatz der Gemeinde und Kindern der Mittelschule und den Eine Weltladen von Lana mit musikalischer Begleitung. (KVW, FVS, BA, Umweltschutzgruppe Ulten).

Kulturfahrt in den Deutsch/Nonsberg Mi. 2. Juni 2010
Fahrt in den Deutschnonsberg – Gemeinde Dambel – Parco Novella. Geologisch-historische Wanderung mit Führung. Gemeinsamer Kulturauschtausch + Mittagessen. Nachmittags Sennereibesichtigung + Käseverkostung

Summer

50 Jahre Gemeinde
6-7-8 Aug. 2010
- Feierlichkeiten und Ehrungen
- Buchvorstellung – das neue Dorfbuch wird vorgestellt
- Heimatfernentreffen am Samstag 18.00 h (KVW)
+ Ultner Volkstanzgruppe + Chorverein von St. Pankraz

Herbst

25 Jahre Bildungsausschuss
23./24. Okt. 2010
- Kreativwerkstatt - Workshops
- Ausstellung von Hobbykünstlern aus der gesamten Gemeinde (KVW)
- Geburtstagsfeier und Rückblick 25 Jahre Bildungsausschuss

Geschichten über's Jahr mit/für Senioren im Altersheim

Bildungsausschuss St. Pankraz
Bezirksservice Burggrafenamt

Raiffeisen Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

Gefördert von
AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
Deutsche Kultur und Familie

Amateurwintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen Rückblick

Weihnachtsstandl:
Ab Ende November bis Anfang Jänner hatte der AWSV St. Pankraz/Raiffeisen an den Wochenenden zum zweiten mal das Weihnachtsstandl eröffnet.
Der Einsatz vieler freiwilliger Helfer hat wieder zu einem guten Gelingen beigetragen. All jenen ein herzliches Vergelt's Gott.
Der Erlös kommt wiederum unserer Jugend zugute.
Danken möchten wir der Gemeinde St. Pankraz, Metzgerei Gruber & Staffler für die zur Verfügung Stellung der Garage, den Schützen von St. Pankraz, welche uns die Tische geliehen haben, Brennerei Kapaurer für die zur Verfügung Stellung des Standls und allen weiteren Helfern und Gönnern.
Wir veranstalteten auch wieder eine Weihnachtsverlosung mit tollen Sachpreisen:
Wellness – Wochenende, Mountainbike, Flachbildschirm, Navigationssystem, Handy, Digitale Kamera, Segelrundflug über Bozen, Tageskarten im Skigebiet Schwemmalm, Sportunterwäsche der Marke Odlo, diverse Gutscheine und vieles mehr.

Weihnachtskurse:
Über Weihnachten fanden unsere traditionellen Weihnachtskurse auf der Schwemmalm statt.
Beim Snowboardkurs – Anfänger und Fortgeschrittene waren 9 Teilnehmer. Die Snowboardlehrer: Paris Roswitha, Paris Viktor, Laimer Gerhard und Egger Joachim gaben Ihr bestes um den Teilnehmern das „Brettlfahren" zu erlernen bzw. zu vertiefen.
Beim Skikurs auf der Schwemmalm meldeten sich 27 Kinder. Der Kurs war für Anfänger und Fortgeschrittene. Unsere Skilehrer Klotz Monika, Stuefer Felix, Stangl Markus, Breitenberger Andreas und Paris Alexander haben vorbildlich, mit großem Einsatz und mit viel Geduld den Kinder in dieser Woche das Skifahren beigebracht bzw. verbessert.
Am Ende der Kurse fand ein Abschlussrennen statt.
Die Preisverteilung wurde im Dorf mit einem Fackeleinzug veranstaltet. Die Musikkapelle St. Pankraz sorgte für die musikalische Umrahmung. Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Musi bedanken.

Ergebnisliste:

	Zeit
Gruppe Andreas	
1. Renner Leoni	18,96
2. Renner Jonas	25,27
3. Staffler Lukas	27,01
Gruppe Markus	
1. Leiter Christian	17,04
2. Pichler Anna	17,23
3. Mitterer Evelyn	20,05
4. Mitterer Martin	20,19
Pöder Magdalena konnte leider nicht gewertet werden	
Gruppe Felix	
1. Ungerer Julia	14,08
2. Ulivici Natascha	15,85
3. Kessler Tobias	16,02
4. Santer Marcel	17,42

Snowboard:

Anfänger	
1. Wenin Dominik	21,65
2. Holzner Katrin	29,66
Fortgeschrittene	
1. Laimer Alexander	1.08,86
2. Tratter Timo	1,11.32
3. Gamper Felix	1.14,54
Gruppe Alexander	
1. Frei Simon	1.02,72
2. Tratter Georg	1.04,42
3. Hellweger Matthias	1.07,22
4. Frei Claudia	1.10,24
5. Pöder Hannes	1.13,43
6. Laimer Manuel	1.25,19
Gruppe Monika	
1. Staffler Samuel	56.99
2. Laimer Tobias	59.58
3. Ivan	1.00,11
4. Felix	1.03,63
5. Schwarz Patrick	1.04,55
6. Waldner Alexander	1.05,03
7. Laimer Stefan	1.05,49
8. Schwienbacher Lena	1.06,52
VSS-Gruppe – Trainer: Paris Albert	
1. Frei Patrick	43.22
2. Stangl Simon	44.75
3. Staffler Lukas	44.91
4. Tumpfer Lukas	45.81
5. Paris Tamara	46.42
6. Hillebrand Jan	48.67
Grand Prix-Gruppe – Trainer: Paris Gustav und Strada Mirko	
1. Gruber Frei Daniel	38.32
2. Zöschg Patrick	40.16
3. Klotz Renè	40.31
4. Brunner Lara	40.72
5. Klotz David	41.43
6. Stangl Franziska	41.94
7. Gruber Frei Christian	42.29
8. Gruber Daniel nicht angekommen	

Vorschau:
- Vereinsmeisterschaft Ski und Snowboard findet am Samstag, 20. März statt
- KinderCup wurde auf den 20.02.2010 vorverlegt (organisiert vom AWSV St. Pankraz/Raiffeisen)

Weitere Termine und Informationen werden im Schaukasten (neben Ploner) veröffentlicht.

Sechstes Preiswatten der Pankrazer Vereine

Es gehört schon fast zur Tradition, das Preiswatten der Pankrazer Vereine, und so wurde es auch 2009 wieder am 8 Dezember im Kultursaal ausgetragen. Da auch das Wetter seinen Beitrag geleistet hat, kam es zu einen gemütlichen Beisammensein an dem sich 10 Vereine/ Verbände mit insgesamt 28 Spielerpaaren beteiligten. Gespielt wurde um die Paarwertung und um die Mannschaftswertung. In die Mannschaftswertung aufgenommen wurden jene Vereine die sich zumindest mit 2 Spielpaaren beworben haben. Am Vereinswatten beteiligten sich heuer: Die Bauernjugend, Bäuerinnen, Feuerwehr, Fischer, Handwerker, Imker, Kath.Frauenbewegung, KVW, Schützen und der Wintersportverein. Nach dem aktiven Teil des Vereinswattens, bei dem um jeden einzelnen Punkt teilweise hart gearbeitet und gefeilscht wurde, wurden alle Beteiligten mit einer kleinen Marende gestärkt.
Der Grundgedanke einer solchen Veranstaltung sollte auch in Zukunft jener sein, das Zusammenarbeiten der Vereine und Verbände zu stärken und gleichzeitig ein paar gemütliche Stunden miteinander verbringen zu können.
Ein besonderer Dank gilt jenen Personen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung, und bei der Organisation im Vorhinein Ihren Beitrag geleistet haben.

Paarwertung:
Platz 1: Laimer Maria Luise und Pilser Freddy (KVW) 80/38
Platz 2: Thöni Alfred und Zöschg Sebastian (Fischer) 80/45
Platz 3: Frei Rosa und Gaiser Friedrich (KVW) 77/55
Platz 4: Pircher Silvia undKarnutsch Gustav (Bauernjugend)77/57
Platz 5: Tratter Karl und Hillebrand Martin (KVW) 76/57
Platz 6: Mairhofer Johann und Frei Gabriel (Schützen) 74/56
Platz 7: Tratter Helmuth und Matzoll Fritz (Handwerk) 72/58
Platz 8: Pircher Paul und Zöschg Josef (Feuerwehr) 71/59
Platz 9: Gruber Josef und Frei Lukas (Schützen) 71/60
Platz 10: Lahmbacher Franz und Laimer Alois (Fischer) 71/69

Manschaftswertung:
Platz 1: KVW 157/93
Laimer Maria Luise und Pilser Freddy
Frei Rosa und Gaiser Friedrich
Platz 2: Fischer 151/114
Thöni Alfred und Zöschg Sebastian
Lahmbacher Franz und Laimer Alois
Platz 3: Schützen 145/116
Mairhofer Johann und Frei Gabriel
Gruber Josef und Frei Lukas
Platz 4: Feuerwehr 139/129
Schwarz Albert und Schwienbacher Herbert
Pircher Paul und Zöschg Josef
Platz 5: Bauernjugend 137/124
Pircher Silvia und Karnutsch Gustav
Marsoner Sabine und Pichler Werner
Platz 6: Bäuerinnen 129/113
Frei Berta und Tratter Mathilde
Stueffer Brigitte und Berger Haidi

Gruppenfoto bei der Preisverleihung

Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute

Die Spende, im Wert von 4000 Euro die wir Kaufleute gesammelt haben, durften wir am Nikolausabend einer jungen, von schwerem Schicksalsschlag getroffenen Familie, aus unserem Tal überreichen. Bei Punch, Tee, Nüssen und Mandarinen nahmen Barbara und Denny sehr dankbar und sichtlich gerührt die Weihnachtstaler entgegen, die in folgenden Geschäften eingelöst werden können:

Auf diesem Wege, möchten sich die Ultner Kaufleute bei der Gemeindeverwaltung der Gemeinden Ulten und St. Pankraz für die Genehmigung, und den Arbeitern für die Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung bedanken. Danken möchten wir auch allen anderen beteiligten, freiwilligen Helfern.

Pressemitteilung des hds

„Nahversorgung schafft und garantiert Arbeitsplätze in der Peripherie“ Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) fordert Unterstützung des Einzelhandels um Abwanderung aus Berggebieten entgegenzuwirken Über 525 Personen sind in den 14 von der Abwanderung bedrohten Gemeinden im Einzelhandel beschäftigt

Der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds) spricht sich für eine deutliche Unterstützung der Nahversorgung in den peripheren Gemeinden aus und fordert die öffentliche Verwaltung auf, kleine Handels- und Familienbetriebe zu fördern. „Vor allem auch um der vom Wifo der Handelskammer Bozen vorausgesehenen Abwanderung aus den Berggebieten entgegenzuwirken“, betont hds-Präsident Walter Amort.

„Dadurch, dass der Einzelhandel in Südtirol kapillar in allen Gemeinden, Tälern und Bezirken ausgeübt wird, schaffen und garantieren die knapp 7000 Einzelhandelsbetriebe qualifizierte Arbeitsplätze und Lehrstellenplätze direkt vor Ort“, nennt hds-Direktor Werner Frick den Grund für eine Initiative gegen die Abwanderung. Viele Menschen würden noch in ihrer Heimatgemeinde oder in der Nähe einen Arbeitsplatz finden und müssten nicht weite Strecken auf sich nehmen, um zur Arbeit zu fahren.

„Die Präsenz von Arbeitsplätzen vor Ort ist ein wesentlicher Faktor dafür, dass die Lebensqualität erhalten bleibt und die Bevölkerung nicht abwandert“, so Amort und Frick. Allein in den von der Abwanderung bedrohten 14 Südtiroler Gemeinden (Brenner, Glurns, Martell, Moos in Passeier, Mühlwald, Prettau, Proveis, Schluderns, Schnals, St. Pankraz, Stilfs, Truden, Ulten und Waidbruck) sind über 525 Personen im Einzelhandel beschäftigt.

„Zu den Besonderheiten des Südtiroler Einzelhandels gehören auch die überdurchschnittlich hohe Anzahl an Familienbetrieben und damit die große Anzahl von mitarbeitenden Familienmitgliedern. Wenn man bedenkt, wie viele Familien, Mitarbeiter bzw. Arbeitsplätze damit zusammenhängen, ist es umso wichtiger, diese Struktur nicht nur zu erhalten, sondern weiter zu entwickeln“, meint abschließend hds-Direktor Werner Frick.

Winter

Aufnahme: Fotogruppe Ulten

SCHULE / WEITERBILDUNG

Glas-Papiercontainer Ade!

Im Naturkundeunterricht haben wir das Thema „Mülltrennung“ durchgenommen und mussten anhand von Kärtchen den Müll trennen. Dabei haben wir erfahren, warum anfangs Januar auch im unserem Dorf die Glas- und Papierglocken entfernt wurden. Wer Papier oder Glas abgeben möchte, kann das in St. Pankraz nur noch mittwochs und samstags beim Minirecyclinghof machen. Die Bezirksgemeinschaft hat sich zu diesem Schritt entschlossen, weil zuviel Restmüll in den Wertstoffen Glas und Papier war. Wenn Restmüll im Papier ist, hat das Papier keinen Wert mehr, kann nicht mehr recycelt werden und die Gemeinde muss für die Entsorgung des „Mülls“ bezahlen. Wenn aber sauber getrennt wird, bekommt die Gemeinde Geld für den Wertstoff, weil er wiederverwendbar ist.

Es ist traurig, dass einige Menschen heutzutage noch nicht wissen, wie sie den Müll richtig sortieren und entsorgen müssen. Ist es Unwissenheit oder Gleichgültigkeit?

Ein großes Problem ist auch immer noch das Verbrennen von Müll im hauseigenen Ofen. So entstehen beim Verbrennen von Plastik- und Nylonabfällen (auch Tetrapack-Milchkartone, Saftkartone, Hygienebinden) gesundheitsgefährdende, krebserregende Stoffe, wie z.B. Dioxine, die unsere Luft verschmutzen. Diese giftigen Stoffe sind außerdem schwer abbaubar und gelangen auch in die Erde. Die Pflanzen nehmen diese giftigen Stoffe auf und sie gelangen auf diesem Weg auch in unseren Nahrungskreislauf, wir essen sozusagen unseren eigenen Müll. Erschüttert hat uns auch die Information, dass einige Familien bei unserem Recyclinghof noch nie gesehen wurden.

3. Klasse Mittelschule St. Pankraz

Besuch bei der Gemeinde: Lehrausflug der 2. Klasse Mittelschule

Am Donnerstag, den 3. Dezember unternahmen wir, die Klasse 2 A, einen Lehrausflug in unsere Gemeindeämter in St. Pankraz.

Wir gingen scherzend zur Gemeinde, wo uns die Sekretärin, Dr. von Dellemann, herzlich empfing. Wir haben der Gemeinde schon voriges Jahr einen Besuch abgestattet, um uns über den Bauleitplan zu informieren und das Bauamt kennen zu lernen. Die Sekretärin staunte, wie groß wir inzwischen geworden waren.

Sie hatte ein nettes Spiel für uns vorbereitet: Es gab verschiedenen Papierschnipsel auf dem großen Tisch im Konferenzsaal und jeder von uns durfte sich eines nehmen. Auf jedem stand ein Begriff, der mit der Gemeinde zu tun hat. Jeder las seinen Begriff vor (z.B. Gemeinderat, Gemeindeausschuss, Trinkwasser usw.) und die Sekretärin erklärte uns, was es damit auf sich hatte. So konnten wir auf unterhaltsame Art und Weise sehr viel Interessantes erfahren.

Anschließend durften wir ihr einige Fragen stellen, die wir in der Schule vorbereitet hatten. Ich fragte sie zum Beispiel, ob die Gemeinde Spenden von privaten Personen annehmen dürfe. Sie antwortete, dass die Gemeinde das darf. Dann beantwortete sie die verschiedenen Fragen meiner MitschülerInnen. Zum Schluss führte sie uns durch die provisorischen Räumlichkeiten der Gemeinde und zeigte uns im Meldeamt die Geburtsurkunden. Jeder von uns ist in der Gemeinde registriert: wir sind BürgerInnen von St. Pankraz.

Zum Abschluss zeigte sie uns noch die Anzeigetafel an der Außenwand des Gebäudes: Dort werden alle Beschlüsse des Gemeinderates und sonstige wichtige Hinweise bekannt gegeben.

Wir bedankten und verabschiedeten uns von der Sekretärin und fanden es sehr schön, dass sie sich die Zeit für uns genommen hatte.

Dominik Schwienbacher, 2 A

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei der Gemeindesekretärin Dr. von Dellemann für die sympathische Führung durch die Gemeindeämter und für die vielen interessanten Informationen. Wir planten zunächst auch einen Besuch der Gemeinderatssitzung (im Dezember gibt es stets eine Nachmittagssitzung), aber leider gibt es im provisorischen Saal keinen Platz für so viele SchülerInnen. Wir werden dieses Vorhaben auf nächstes Jahr, dann im neuen Gemeindehaus, verschieben!

Wir freuen uns auf das neue Gemeindehaus und vor allem auf die neue Gemeinde-Bibliothek und hoffen auf rege Zusammenarbeit mit der Schule.

Prof. Karnutsch Ester und Verdorfer Regina.

Ein Winter

Verschneit liegt rings die ganze Welt,
ich hab nichts, was mich freuet.
Verlassen steht ein Baum im Feld,
hat längs sein Laub verstreuet.

Der Wind nur geht bei stiller Nacht
und rüttelt an dem Baume.
Da rührt er seine Wipfel sacht
und redet wie im Traume.

Er träumt von künftger Frühlingszeit,
von Grün und Quellenrauschen.
Wo er im neuen Blütenkleid
zu Gottes Lob wird rauschen.

(Joseph von Eichendorff)

Schulwechsel

Viele unserer Kinder müssen heuer den Wechsel von der Grundschule in die Mittelschule oder von der Mittel- in die Oberschule oder Berufsschule bewältigen. Diese Passagen sind nicht immer leicht, denn alles Neue und Unbekannte stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Übergänge sind häufig mit Schwierigkeiten verbunden und so sollten wir Eltern für unsere Kinder in diesen Zeiten besonders präsent sein, beobachten, wie unsere Kinder an das Neue herangehen und sie darin begleiten.
Beim Wechsel von der Grundschule zur Mittelschule müssen die Kinder erst lernen, wie sie sich mit den vielen neuen Fächern organisieren müssen, konkret auf den Stundenplan schauen, welche Fächer sie morgen und welche erst übermorgen haben und ihre Aufgaben gut einteilen lernen. Dabei können wir ihnen helfen, bis sie es selber schaffen und sie dann alleine und selbständig weiterlernen. Besonderes schwierig haben es diejenigen Kinder, die ganztags die Schule besucht haben und deshalb nicht gewohnt sind, zu Hause alleine die Hausaufgaben zu machen. Für den Anfang brauchen sie jemand der da ist und helfen kann, ansonsten gibt es auch die Möglichkeit der Hausaufgabenbetreuung.
Auch beim Übergang in die Oberschule ist unsere Unterstützung und Begleitung gefragt, indem wir uns für das Schulgeschehen interessieren, auch mal vor Tests und Schularbeiten abhören und dadurch Sicherheit vermitteln. Das größte Problem ist jedoch die richtige Wahl der Oberschule. Dabei kann eine Schulberatung in der Provinz helfen, eine Orientierung zu finden und auch Gespräche mit den Mittelschullehrern und natürlich besonders der Dialog mit unserer/m Tochter bzw. Sohn. Hilfreich ist auch, dass die Jugendlichen nicht das Gefühl haben, sich endgültig festgelegt zu haben, sondern die ersten Monate in der neuen Schule als Probezeit betrachten, in der ein Wechsel immer noch gut möglich ist.
Dr. Christiane Mühlhäusler, Psychotherapeutin beim Elterntelefon

Telefon: 800 892 829
MO-SA: 9:30-12:00
MO-FR: 17:30-20:00
E-Mail: beratung@elterntelefon.it

Landesberufsschule Meran
Dipl. Ing. Luis Zuegg

Tag der offenen Tür an der Landesberufsschule Meran „Dipl. Ing. Luis Zuegg“

am Dienstag, 09. März 2010
von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Tag der offenen Tür an der Fachschule für Hauswirtschaft „Frankenberg“

am Samstag, 13. März 2010
von 14.00 bis 18.00 Uhr
„Creative-show“ mit Mode und Tanz um 15 und 16 Uhr

JUGEND

Neue Praktikantin im Jugenddienst Lana-Tisens

Hallo alle zusammen,
mein Name ist Melanie Stengl. Ich bin 23 Jahre alt und komme aus Deutschland. Im Westen von München bin ich beheimatet.
Nachdem ich die mittlere Reife beendet hatte, und ein Jahr mit Kindern mit geistiger Behinderung gearbeitet hatte, beschloss ich Erzieherin zu werden.
Nach zwei Jahren Ausbildung zur Kinderpflegerin begann ich die Ausbildung zur Erzieherin an der Fachakademie für Sozialpädagogik.
Zur Zeit absolviere ich mein zweites, und zu gleich letztes theoretisches Jahr in München. Nach bestandener Prüfung muss ich noch ein Jahr ein Praktikum in einer Sozialpädagogischen Einrichtung absolvieren.
Danach bin ich ausgebildete Erzieherin, und mir stehen alle Möglichkeiten offen, angefangen vom Kleinstkind, über den Kindergarten bis hin zur Arbeit mit Jugendlichen.
Im Rahmen meines Studiums hatte ich dieses Jahr die Möglichkeit für vier Wochen ein Praktikum im Ausland zu machen.
Im Urlaub war ich schon oft hier in Südtirol, darum hatte ich den Wunsch, die pädagogische Arbeit in Südtirol unter die Lupe zu nehmen. So habe ich mich beim Jugenddienst Lana - Tisens beworben.
Da ich während meines Aufenthalts im Ulten beheimatet bin, hatte ich die Möglichkeit, die Treffs im Ultental zu begleiten. Dies bereitete mir unheimlich viel Freude. Eigentlich möchte ich meinen Aufenthalt verlängern, was aber leider nicht geht, da das Praktikum meiner UNI nur vom 07.01 bis 03.02.2010 angesetzt ist.
Melanie Stengl, Praktikantin im Jugenddienst Lana-Tisens.

JUGENDDIENST LANA-TISENS

Spiele zur Stärkung der Gemeinschaft im JT St. Pankraz

Am Mittwoch den 27.01.2010 war der Jugendtreff wie immer von 16:00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der einzige Unterschied war, dass die Mittelschüler sehr verwundert reagierten, als sie im Treff nicht Johannes vorfanden, sondern die Praktikantin Melanie Stengl.
Zwar kannte mich die Truppe schon von den Öffnungszeiten zuvor, waren aber doch sichtlich irritiert. Nachdem ich der 10 Mann (und natürlich auch Frau) starken Gruppe eine „Ankommenszeit“ gegeben hatte, trommelte ich alle zusammen.
Neugierige Gesichter blickten mich an, als ich den Jugendlichen erklärte, dass ich mit Ihnen ein Kooperatives Spiel machen möchte. Als ich den Jungen und Mädels den „Gordischen Knoten“ erklärte, stöhnten ein Paar in der Runde auf, denn einige von Ihnen kannten das Spiel bereits. Ich ließ mich nicht beirren, und erklärte die Regeln des Spiels.
Ich forderte die Jugendlichen auf, sich in einem Kreis aufzustellen und die Augen zu schließen. Dann bat ich sie, die Hände nach vorne zustrecken und in die Mitte zu gehen. Dabei erklärte ich Ihnen, dass sie die Hand eines/r Anderen greifen sollten. Einige der Teilnehmer hatten Glück, und erwischten die Hand Ihres Nachbarn. Trotzdem entstanden zwei Knoten, von denen einer entwirrt werden musste. Nach einigem Hin und Her und sich drehen, war dieser Knoten gelöst und das Spiel erfolgreich beendet.
Die restliche Zeit verbrachten die Jugendlichen beim Calcetto und an der Dartscheibe. Zwischendurch wurden auch Getränke und Knabbereien gekauft.
Eine gesellige Runde traf sich an einem Tisch zum Watten und es wurde Musik gehört.
Um 18:00 war auch der/die letzte Besucher/in gegangen und ich sperrte den Jugendraum ab, um den Heimweg anzutreten.

Melanie Stengl, Praktikantin Jugenddienst Lana-Tisens.

ulti.net

Betreuer/innen gesucht

Für die Kreativsommerwochen Ultental vom 05.07. bis 09.07.2010, vom 12.07. bis 16.07.2010, vom 19.07. bis 23.07.2010, vom 09.08. bis 13.08.2010 und vom 16.08. bis 20.08.2010 werden Betreuer/innen gesucht. Die Bewerber/innen müssen volljährig sein und Freude am verantwortungsbewussten Umgang mit Kindern haben. Bewerbungen mit schriftlichem Lebenslauf können im Sekretariat der Gemeinde St. Pankraz abgegeben werden.

VERSCHIEDENE INFORMATIONEN

Die Verbraucher- und Budgetberatungsstelle Meran informiert

Dicke Gewinne… oder nichts als Abzocke?

Zahlreichen Verbrauchern aus allen Tälern unseres Landes flatterten in den letzten Tagen Einladungen ins Haus, sie mögen doch ihre Gewinne bei einem Abendessen in einem Gasthaus abholen –
Zahlreiche Verbraucher in ganz Südtirol haben in den letzten Tagen ein Schreiben in ihrem Briefkasten gefunden, welches ihnen den Gewinn fantastischer Preise (wie Traumküchen, Luxusurlaube, ultramoderne Fernsehgeräte, Küchengeräte usw.) verkündete. Anscheinend – so steht es jedenfalls in den Briefen – wären die Gewinnbenachrichtigungen bereits vorab auf telefonischem Wege erfolgt (nur war seltsamerweise keiner der angeblich kontaktierten Verbraucher zu erreichen), und die einzige Möglichkeit, den Preis doch noch zu erhalten, bestünde darin, sich an einem bestimmten Tag im genannten Lokal einzufinden. Wer diesem, von einem deutschen Unternehmen organisierten, "großartigen Ereignis" beiwohnt, kann sich auf ein reichhaltiges vom Küchenchef zubereitetes Abendessen, auf eine Tombola und auf einen Sonderpreis für diejenigen, welche ihre Freunde mitbringen, freuen.
Es scheint eigentlich unglaublich, aber solche Lockschreiben üben immer noch eine beträchtliche Anziehungskraft auf die Verbraucher aus. Verkaufsveranstaltungen von Produkten aller Art, von Kosmetikartikeln über Reisen, zu Massagesesseln und Kochtöpfen und vieles mehr: die Fantasie der Anbieter kennt keine Grenzen. Sehr oft sind die angebotenen Produkte von minderwertiger Qualität oder werden zu höheren als zu den in Geschäften üblichen Preisen verkauft; außerdem gibt es bei solchen Veranstaltungen für die Verbraucher keine Möglichkeit, die Artikel mit ähnlichen Produkten auf dem Markt zu vergleichen. Dazu kommen noch die bei solchen Veranstaltungen meist einge-

setzten Verkaufstechniken: Einerseits wird darauf hingewiesen, dass keinerlei Verpflichtung besteht, irgendetwas zu kaufen, andererseits wird jedoch den anwesenden Verbrauchern permanent vor Augen geführt, dass sie schließlich einen tollen Preis und ein ausgezeichnetes Essen geschenkt bekommen haben; gar einige Teilnehmer könnten sich dadurch moralisch verpflichtet fühlen, doch etwas zu kaufen. So geschieht es leicht, dass man regelrecht überrumpelt und zu einem unüberlegten Kauf gedrängt wird, den man möglicherweise schon nach kurzer Zeit bereut.
Glücklicherweise sieht der europäische Gesetzgeber bei diesen sogenannten Haustürgeschäften einen besonderen Schutz für die Verbraucher vor: die Möglichkeit, vom Vertrag zurückzutreten. Der Verbraucher kann also kostenlos und ohne Angabe von Gründen von einem außerhalb eines Geschäftslokals abgeschlossenen Vertrag zurücktreten. Er muss dies jedoch dem Verkäufer schriftlich per Einschreibebrief mit Rückantwort mitteilen und zwar innerhalb von 10 Werktagen ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung des Vertrags, der Bestellung oder des Auftrags. Natürlich muss der Verbraucher wissen, dass er dieses Rücktrittsrecht überhaupt besitzt; daher sieht das Gesetz vor, dass der Verkäufer verpflichtet ist, dem Verbraucher schriftlich alle Informationen zu Fristen, Modalitäten und Bedingungen zur Ausübung des Rücktrittsrechts zu geben. Er muss unter anderem die Anschrift einer Person oder eines Unternehmens angeben, der bzw. dem der Verbraucher sein Rücktrittsschreiben zusenden und wohin er die eventuell bereits erhaltenen Sachen zurückschicken kann.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Verbraucher- und Budgetberatungsstelle Meran, Goethestr. 8 (Tel. 0473-270204, Montag bis Freitag, 8.30- 12).
Musterbriefe zur Ausübung des Rücktrittsrechts finden Sie unter: http://www.provinz.bz.it/verbraucherberatung/index_d.aspx?PATH_ID=627

Jahrgang 1949 feiert seinen 60igsten Geburtstag

Am 03. Oktober 2009 war es soweit. Der Jahrgang 1949 feierte gemeinsam den 60igsten Geburtstag. Los ging es bei der Pizzeria Turm mit einem Umtrunk. Danach fuhren wird ins Passeiertal, zum Sandwirt, wo uns eine Führung durch das Andreas Hofer Museum erwartete. Bei strahlendem Sonnenschein ging die Reise weiter nach Pfelders. Dort wurde uns ein Mittagessen beim Gasthof Zeppichl serviert. Vor der Heimreise besuchten wir die Kirche von Pfelders. Gegen Abend brachen wir Richtung Buschenschank „Ausserhof" auf, wo wir bei Musik, Tanz und Törggelen den gelungenen Tag ausklingen ließen

v.l.n.r. stehend: Thaler Josef, Parth Oskar, Wenin Frieda, Matzoll Hildegard, Mairhofer Maria, Marianne Hillebrand, Schwienbacher Berta, Andersag Karl, Laimer Alois, Paris Marianne
v.l.n.r vorne: Rainer Paul, Gruber Hilde, Laimer Maria, Zöschg Hilde, Schönthaler Walter, Windegger Rudi, Matzoll Albert, Berger Josef

Wegkreuze, Bildstöcken und MarterIn

Früher begegnete man entlang von Wegen, an Hofstellen oder sonstigen Orten immer wieder Wegkreuzen, Bildstöcken oder auch MarterIn. Diese religiösen Zeichen zeugen von der tiefgläubigen Einstellung der Menschen in früheren Zeiten.
Heute ersetzen vielfach Straßen die Gehwege, wodurch diese an Bedeutung verloren haben und teils auch aufgelassen wurden. Dadurch sind auch viele dieser Zeugnisse einstiger Volksfrömmigkeit in Vergessenheit geraten und, sofern sie noch vorhanden sind, sich in einem meist schlechten Zustand befinden.
Der Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und dem Heimatpflegeverein möchte nun eine Initiative starten, um einige dieser religiösen Kleindenkmäler wieder aufzurichten.

Daher ergeht an interessierte Bürger die Bitte mitzuteilen, wo sich solche befinden und mit wem in Kontakt zu treten ist.

Meldungen an:
- Hw. Pfarrer Th. Gasser: Tel. 0473-787136
- Herrn Karl Tratter (BA): Handy 335 7803736
- Herrn Georg Gamper (H.pfl.): Handy 338 974442

Das Linterkreuz

Die Heimatbühne St. Gertraud

bringt das bäuerliche Lustspiel

„'S – SCHWARZE FLECKERL"

Aufführungen:
Samstag, 13. März 20.00 Uhr
Sonntag, 14. März 15.00 Uhr und 20.00 Uhr
Samstag, 20. März 20.00 Uhr
Sonntag, 21. März 15.00 Uhr und 20.00 Uhr

B: Wer hot di denn heit asou verfluacht gmocht?
L: Mei Olte!
B: Des hat i miar jo denkn gakinnt, wenn a Monn zourni isch, isch olm sei Olte schuld. Hotsa di a mit der Eifersucht verfolgt, sou wias di Meinige olm mocht?
L: In Gegentoal! Sie traut mir niamer zua, dass i a nou af ondere Weiber a Wirkung hon. Obr i mechet gearn irgend a Vergongenheit hobm, sou an dunklen Punkt, damit i meiner Oltn gegeniber auftrumpfn kannt.
(Der Plan den beide nun ausführen wollen hat für alle schwerwiegende Folgen…)

Soziales Theater Südtirol

Der Theaterbesuch

von Karl Valentin

&

Der Strohwitwer

von Vulmar Lovisoni

zwei lustige Einakter

Bearbeitung und Regie
Markus Soppelsa

Eintritt frei

Wir spielen für Sie am:

Samstag, 20. Februar 2010
14.30 Uhr
im Raiffeisensaal
in St. Walburg/Ulten

Die Raiffeisenkasse informiert

Der bargeldlose Zahlungsverkehr hält Einzug bei den Fahrkartenschaltern für den öffentlichen Nahverkehr.
Fahrscheine für Bus und Bahn können jetzt an den automatischen Fahrkartenschaltern mit der Bancomatkarte bezahlt werden, unabhängig von den Schalteröffnungszeiten.
Fahrscheine für Bus und Bahn kann man jetzt auch mit Bankomatkarte erwerben. Dazu gehören alle Einzelfahrscheine, Wert- und Abonnement-Karten. Dieser neue Dienst wurde von Raiffeisen in Zusammenarbeit mit der SAD auf rund 50 automatischen Fahrkartenschaltern landesweit installiert.
Für die Bezahlung mit der Bancomatkarte genügt es, nach Auswahl des gewünschten Tickets die Bankomatkarte in den automatischen Fahrkartenschalter einzuführen. Die Eingabe der Geheimnummer ist nicht erforderlich. Voraussetzung ist, dass die Bankomatkarte für „Fastpay" aktiviert ist, was nahezu auf alle Bancomatkarten zutrifft.
Fastpay: darunter versteht man die Möglichkeit, mit der Bancomatkarte an den inländischen Autobahnausfahrten ohne Eingabe der Geheimnummer die Autobahngebühren bezahlen zu können.
Die Belastung dieser Zahlungen (Fahrscheine und Autobahngebühren) wird gesammelt und einmal im Monat vom Konto abgebucht.
An den Ticket-Automaten in den Zügen der „Vinschger Bahn" ist Fastpay vorerst noch nicht in Funktion.

Auch Handys von „PosteMobile" können jetzt bei Raiffeisen aufgeladen werden
Das Handyaufladen am Bankschalter, Bankomat oder über Online Banking ist einfach, sicher und bequem. Bei Raiffeisen können Mobiltelefone von TIM, Vodafone, Wind, H3G und jetzt auch PosteMobile beladen werden. Die aufladbaren Geldbeträge für Mobiltelefone von PosteMobile reichen von 10 bis 150 Euro.
Am Bankomat-Schalter und über Online Banking ist das Aufladen rund um die Uhr möglich.

PEC-Postfach - Einschreiben per E-Mail verschicken.
Im Umgang mit Behörden und in den Geschäftsbeziehungen gibt es für E-Mail-Benutzer künftig eine wesentliche Erleichterung und auch Zeit- und Kosteneinsparung.
Wer ein zertifiziertes oder sog. „sicheres" Postfach (Posta Elettronica Certificata – PEC) besitzt, kann sich in vielen Fällen das Versenden von Einschreiben, die Portospesen und den Gang zum Postamt sparen. Eine von einem PEC-Postfach versendete Nachricht hat nämlich denselben rechtlichen Wert wie ein Einschreiben mit Rückantwort.
Der Absender erhält eine Bestätigung, dass die (verschlüsselte) Nachricht abgegangen ist und dass sie der Empfänger erhalten hat.
Alle offiziellen Mitteilungen, Verträge, Rechnungen, die Einberufung der Kondominiumssitzung und andere wichtige Dokumente lassen sich mit PEC also per Mausklick rechtsverbindlich versenden.
Voraussetzung für diese Art des elektronischen Rechtsverkehrs ist, dass sowohl der Sender als auch der Empfänger der E-Mail-Nachricht Inhaber eines PEC-Fachs sind. Unternehmen und Freiberuflern schreibt das Gesetz vor, sich eine zertifizierte E-Mail-Adresse zuzulegen. Wer eine neue Firma gründet, muss sofort ein PEC-Fach anmelden, bestehende Unternehmen haben noch bis November 2011 Zeit, Freiberufler hingegen mussten sich innerhalb November 2009 ein solches zulegen.
Raiffeisen OnLine bietet jetzt PEC-Fächer mit 1 GB Speicher an. Im Webmail-Dienst von ROL bekommen die Fächer die Adresse pec.rolmail.net. Es können aber auch zertifizierte Fächer unter anderen Domains angemeldet werden.
Wenn Sie ein ROL-PEC-Postfach bestellen oder Fragen dazu haben, kommen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne.

PS: Informationen zu ROL PEC finden Sie auch im Internet unter: www.pec.raiffeisen.net

Ihre Raiffeisenkasse

Unfallversicherung für Raiffeisen-Kunden

Auch für 2010 hat die Raiffeisenkasse die Kontounfallversicherung wieder verlängert

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Raiffeisenkasse an der Sammelpolizze für diese kostengünstige Unfallversicherung. Die jährliche Versicherungsprämie beläuft sich heuer auf 9,80 EUR für K/K- und Sparkonten, 16,00 EUR für Wertpapierdepots und 18,00 EUR für Wohnbaudarlehen aus dem Rotationsfonds.
Für alle Kunden, welche die Unfallversicherung bereits in Anspruch nehmen, ist der Versicherungsschutz **automatisch bis zum 31.12.2010 verlängert**. Die Belastung der Jahresprämie erfolgt zum Jahresende direkt vom Konto-Korrent.
Wenn bisherige Versicherungsnehmer an einer Weiterführung nicht mehr interessiert sind bzw. bisher nicht Versicherte sich beteiligen möchten, so werden sie ersucht, die Ab- oder Anmeldung **bis zum 22. März 2010** über die Schalter der Raiffeisenkasse durchzuführen.
Eine Zusammenfassung zu den Versicherungsleistungen finden Sie anbei.
Genauere Informationen und ausführliche Beratung erhalten Sie wie immer in Ihrer Raiffeisenkasse.
PS: Die detaillierten Vertragsbedingungen liegen in unseren Geschäftsstellen zur Einsichtnahme auf.

Raiffeisen Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein

Unfallversicherung für Raiffeisen-Kunden

Mit der Unfallversicherung für Kontoinhaber bieten die Raiffeisenkassen ihren Kunden über den normalen Bankservice hinaus einen wertvollen sozialen Dienst an. Die Raiffeisen-Unfallversicherung kann Unfälle zwar nicht verhüten, schützt aber vor den oft schwerwiegenden finanziellen Folgen. Sie deckt die Unfälle bei Arbeit und Freizeit, die den Tod oder eine bleibende Invalidität zur Folge haben. Die bisherige Erfahrung und Entwicklung des Schadensverlaufes hat die Wichtigkeit dieses Dienstes bestätigt. In zahlreichen Fällen konnte mit Hilfe dieser Versicherung den Betroffenen bzw. Hinterbliebenen aus der größten finanziellen Not geholfen werden.

Wer ist versichert?

Die Inhaber von Kontokorrent-Konten, wie z.B. Geschäftskonten, Lohn-, Gehalts- oder Pensionskonten, Haushalts- oder Privatkonten, zudem alle Kreditnehmer, unabhängig von der Form des Kredites. Ausgenommen sind Konten von Aktiengesellschaften, von Genossenschaften, von Vereinen und von öffentlichen Körperschaften. Auf Wunsch können auch Inhaber von Sparkonten, Sparbriefen, Festgeldkonten, Wertpapierdepotkonten und Wohnbaudarlehen aus dem Landesrotationsfonds individuell versichert werden. Personen, die das 75. Lebensjahr erreicht bzw. überschritten haben, sind mitversichert, wobei der Höchstbetrag der Versicherungssumme auf Euro 10.500,00 festgesetzt ist. Bei versicherten Personen, die zum Zeitpunkt des Unfalls bereits eine Invalidität oder körperliche Beeinträchtigung aufweisen, erfolgt die Entschädigung unter Abzug des vorbestehenden Invaliditätsgrades.

Ausgeschlossene Risiken

Neben den üblichen Risikoausschlüssen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Unfallversicherung weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass keine Deckung gegeben ist:
- wenn der Unfall in Ländern eintritt, wo Kriegszustände herrschen;
- wenn der Fahrzeuglenker nicht im Besitz eines erforderlichen Führerscheins ist;
- bei Unfällen, die der Versicherte als Berufssportler oder in Ausübung von Luft- und Flugsportarten im Allgemeinen erleidet;
- bei Begehung strafbarer Handlungen.
  Begrenzt auf die bleibende Invalidität sind außerdem Personen nicht versichert, die schon vor dem Unfall eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 50 % aufweisen.

Wie entsteht der Versicherungsanspruch?

Bei Unfall mit Todesfolge oder bleibender Invalidität, wenn diese mindestens eine 50 %ige Erwerbsunfähigkeit zur Folge hat.

Die Versicherungsleistung

Die Versicherungsleistung richtet sich nach dem Kontostand um Null Uhr des Unfalltages. Im Todesfall zahlt die Versicherungsgesellschaft einen Betrag, der dem Kontostand und im Falle eines Kreditkontos dem Kontostand zusätzlich der angereiften Zinsen entspricht. Bei bleibender Invalidität von mindestens 65 % hingegen wird die doppelte Versicherungsleistung erbracht, d.h. in diesem Fall kann sich eine Schuld in ein Guthaben umwandeln. Bei Invalidität zwischen 50 % und 64 % entspricht die Versicherungsleistung jener im Todesfall. Die Versicherungsleistung wird auf die Hälfte reduziert, wenn sich der Unfall bei der Ausübung von gefährlichen Sportarten ereignet.

Mindest- und Höchstbetrag der Versicherungsleistung

Der Mindestbetrag der Versicherungsleistung beträgt Euro 5.500,00 unabhängig von der Anzahl der versicherten Konten.
Der Höchstbetrag je versichertem Einlagekonto liegt bei Euro 60.000,00 und je versichertem Kreditkonto hingegen bei Euro 105.000,00. Verfügt der Kunde über verschiedene Konten bei einer oder mehreren Raiffeisenkassen, deren Salden in Summe ein Guthaben ergeben, so beträgt die Höchstversicherungsleistung Euro 85.000,00; ergeben die Salden jedoch in Summe eine Schuld, so beträgt die Höchstversicherungsleistung Euro 105.000,00.

Laufzeit

Die Vertragsdauer der Versicherung endet am 31. Dezember jeden Jahres und wird automatisch erneuert. Sollte jemand an der Kontoversicherung nicht interessiert sein, so genügt eine einfache mündliche oder schriftliche Mitteilung an die Raiffeisenkasse innerhalb März dieses Jahres.
Rechtliche Gültigkeit hat der Text der Versicherungspolizze, der zur Einsicht für den Kunden an den Schaltern der Raiffeisenkasse aufliegt.

Ausgabe: Jänner 2010

Assimoco
COMPAGNIA DI ASSICURAZIONI E RIASSICURAZIONI - MOVIMENTO COOPERATIVO

Raiffeisen Versicherungsdienst

moco – Aktiengesellschaft – Gesellschaftskapital € 109.000.000,00 voll eingezahlt – Genehmigung zur bung der Versicherungstätigkeit mit Dek. des Min. für Industrie, Handel und Handwerk vom 11.06.1979 – Amtsblatt der Rep. Nr. 195 vom 18.07.1979 - Eingetragen im ISVAP-Unternehmensverzeichnis unter Nr. 1.00051 – Handelsregister Mailand und St. – Nr. 03250760588 – Firmenregister 1086823 – MwSt.-Nr. 11259020151 – Rechtssitz und Gen.dir.: 20090 Segrate (MI) – Centro Dir. "MILANO OLTRE" Palazzo Giotto – Via Cassanese, 224 Tel. 02/269621 – Fax 02/26920265
Versicherungsagentur – Raiffeisen Versicherungsdienst Ges.m.b.H. - Handelsregister Bozen - Steuer-, MwSt.-Nr. 01406850212

HEIMATKUNDLICHES

Josef Thaler, geboren am Mannerhof/St. Pankraz, Priester, Historiker und Schriftsteller, schreibt 1847 in „Katholische Blätter aus Tirol“: „Die Holepfann-Feuer (im Munde des Volkes die Holerpfann-Feuer) werden in der Umgebung von Meran, wie in Ulten, Passeier und Vinschgau, bei der Abenddämmerung des ersten Sonntags nach Fasching rings herum auf Anhöhen angezündet, wobei man auch hie und da brennende Reisig- oder Strohbündel über die Saaten hinunter rollen lässt, was man in Ulten das ***Kornaufwecken*** nennt. (…)“.
Dieser Brauch ist wohl ein Überbleibsel von den Naturfesten, welche unsere Urahnen in der vorchristlichen Zeit feierten: Dieses Holepfann, verbunden mit viele Lärm und Gejauchze hatte in alten Zeiten wohl den Zweck, die bösen Wintergeister (Dämonen) zu vertreiben, und die guten Frühjahrgeister zu wecken, vor allem um eine gute Ernte zu erzielen – aber auch die Freude an dem Neuaufstieg der Sonne zu verkünden.
Über die Deutung des Wortes Holepfann ist viel gerätselt und geschrieben worden. Josef Thaler leitet das Wort vom altdeutschen „holy“ (heilig) und Pfanne ab, also „heilige Glut- oder Feuerpfanne“; doch mit Pfanne, so Dr. Josef Schgör (Schlern, 1956, S. 278) habe Holepfann nichts zu tun. Hans Matscher (Der Burggräfler in Glaube und Sage, S. 82) leitet das Wort aus dem Gotischen „haila fona“ d.h. „heilsames Feuer“ her.
Wie auch immer der Ursprung des Wortes sein mag, Tatsache ist, dass dieser Brauch über Jahrhunderte hindurch gepflegt und ausgeführt wurde.
Heute ist der tiefere Sinn dieses uralten Brauches –wie so vieles andere auch – nicht (oder kaum) mehr vorhanden.

GG

Das Holepfann-Feuer

Gedicht von Josef Thaler
(aus „Katholische Blätter aus Tirol“, Jahr 1847)

Es deckt mit Feiermantels Grau
Der Sonntagabend Berg und Au,
Die schon vom Eise ringt sich los;
Und in der Mutter Erde Schooß
Regt sich des Lebens Keim zumal,
Weil siegend nun des Himmels Strahl
Ihr hold entgegen lacht;
Drum, Brüder, auf! und sacht,
Was unsre Väter längst gethan —
Die hellen Holefeuer an!
Gepriesen sei mit frohem Schall
Der Schöpfer nun des großen All,
Der Uns gesandt den Strahl herab,
Zur Mutter uns die Erde gab; —
Das Bündel schürt! dann laßt's im Lauf
Entrollen schnell! — das Korn weckt's auf;
Des Himmels Reich entstammt die Glut,
Was starrend in der Erde ruht,
Erweckend von dem kalten Tod,
Entronnen selbst der herben Noth,
Wird neu erstehen die Natur
Zum Preise ihres Schöpfers nur.

Seht ihr des Himmels Glanz?
Es ist ein Feuerkranz!
Und hell der Gottheit Wagen brennt;
Es stieg im heil'gen Element
Der Vorzeit Opfer auf; es kreis't
Im Feuer nieder Gottes Geist,
Auf daß der Feige werde Held;
Sein Feuer einiget die Welt,
Es reinigt unser Herz,
Und hebt es himmelwärts,
Und wo es dringt in's Lebensmark,
Wird Krankes heil und Schwaches stark.

O Gottesgeist! Dein hehres Bild
Die Flammen sind, so hell und mild;
Die Berg' entlang und himmelan
Laßt flammen d'rum die Holepfann!
Den faulen Dunst verzehr' der Brand,
Es weiche fern von Haus und Land
Des Leibes und der Seele Pest!
Wir loben Gott am Feuerfest
Umwandelnd fromm zu seinem Ruhm
Den Rest aus altem Heidenthum;
Den Vätern galt der Werke Pracht, —
Wir huld'gen Dem, der sie gemacht.

Und als erfüllet war
Der Zeiten Lauf, gebar
Der Jungfrau Schooß des Höchsten Sohn,
Der niederstieg vom Himmelsthron
Zur Erde, die noch wüst und leer;
Und mit Ihm aufging mild und hehr
Die Sonne der Gerechtigkeit,
Und Licht und Wärme spendend weit,
Ergießt sie ihren Strahl
In's dunkle Erdenthal;
Erstarrte Herzen werden weich,
Und schön erblüht der Liebe Reich.
Drum schwingen wir den Flammenschein,
Und senden hoch vom Bergesrain
Hinab das glüh'nde Sonnenrad
Mit starkem Schwung auf luft'gem Pfad —
Den Lieben Allen dort zum Gruß;
Verbannt sei Gram und Ueberdruß
Und aller Groll verzieh'n dem Feind,
Und neue Treu' gelobt dem Freund! —
So mögen, preisend Gottes Spur
Im großen Reiche der Natur,
Die Enkel feiern noch fortan
In Eintracht stets die Holepfann!

Lertha.

Houlerpfonnfeuer beim Esserhof, 2009

Die SBJ St. Pankraz ließ den Brauch des Houlerpfonnfeuers vor etwa 10 Jahren in St. Pankraz wieder aufleben. Seitdem wird jedes Jahr am ersten Fastensonntag ein Feuer entzündet. Das letzte Houlerpfonnfeuer wurde am 1. März 2009 beim Esserhof (Mariolberg) entzündet. Anwesend waren ca. 20 Mitglieder der SBJ St. Pankraz.
Das heurige Houlerpfonnfeuer wird am 21. Februar 2010 beim Wegleit-Hof am Mariolberg entzündet. Treffpunkt: 18.00 Uhr bei der Einfahrt zum Wegleit-Hof. Interessierte und Freunde der SBJ sind herzlich eingeladen.

Sabine Marsoner

Kleinanzeiger

Kühltruhe zu verschenken. Tel. 0473 787434

Stückholzbrenner Marke Fröhling, gut erhalten, zu verkaufen. Tel. 0473 785025 (Bürozeiten)

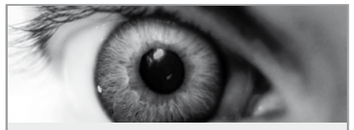
Ruhige 4-Zimmerwohnung, zweistöckig, mit Stubenofen, in St. Walburg, Dorfzentrum, zu vermieten. Tel. 0473 799036

Urania Lana

Kochkurs für Männer
Selbst ist der Mann
Referentin: Luise Schöpf Bagozzi, Chefköchin im Altenheim Lorenzerhof, Lana und diplomierte Diätköchin
In diesem Kurs lernen Männer notwendige Grundkenntnisse, um abwechslungsreiche Menüs auf den Tisch zu bringen: Reis-, Nudel-, Fisch-, Fleischgerichte u.v.m.
Ort: Lana, Altenheim Lorenzerhof, Ausserdorferweg 3
Zeit: ab Fr. 26.02.2010 | 3 Treffen, jeweils Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr
Beitrag: Euro 75,00 (+ ca. Euro 20,00 Material)

Ohrringe aus Sterlingsilber selbst herstellen
Referentin: Frances D' Aintree-Gierl, Schmuckdesignerin, Goldschmiedin, Künstlerin
Die Referentin, welche seit über 25 Jahren im Schmuckdesign und in der Verarbeitung tätig ist, zeigt, wie man mit einfachen Techniken schöne Ohrringe aus Sterlingsilber herstellen kann.
Keine Vorkenntnisse nötig.
Ort: Lana, Mittelschule, F.-Höfler-Straße 1
Termin: Fr. 09.04.2010 von 16.30 - 19.30 Uhr
Beitrag: Euro 26,00 (+ Materialspesen je nach Verbrauch, ab Euro 15,00)

Kurse, Anmeldungen und Informationen bei:
Verband der Volkshochschulen Südtirols
Schlernstraße 1 / Bozen
Tel. 0471 977373
www.volkshochschule.it
e-mail: info@volkshochschule.it



Impressum:
Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Meran
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Zur Entstehung des Logos

Im vorigen Schuljahr wurde die Mittelschule St. Pankraz beauftragt, Ideen für das Logo „50 Jahre Gemeinde St. Pankraz" zu sammeln. Von den vielen tollen Entwürfen wurde vom Organisationskomitee der Vorschlag von Fabian Mairhofer (kleines Bild) ausgewählt.
Der Pankrazer Künstler Hanny Toni hat sich netterweise bereit erklärt, den Vorschlag von Fabian Mairhofer einen künstlerischen Hauch zu geben und als Logo zu vervollständigen.

Das Organisationskomitee möchte sich auf diesem Weg bei der Direktorin der Mittelschule Ulten / St. Pankraz Frau Dr. Eva Schwellensattl-Hanny, der Schulleiterin Frau Elfrieda Schwienbacher und der Kunstlehrerin Frau Lydia Lösch, bei allen Schülern, die Ideen geliefert haben, aber vor allem bei Fabian Mairhofer und bei Herrn Hanny Toni bedanken.

Barbara Gamper, Koordinatorin
„50 Jahre Gemeinde St. Pankraz"